

Rückführungstherapie

Skript für Lehrkräfte und Therapeuten

Autor Hugo Lapa

Übersetzerin Aparecida F. Teodoro

Über den Autor

Hugo Lapa (Rio de Janeiro, 1977) ist ein brasilianischer Autor, Psychologe und Therapeut. Er beschäftigt sich seit seiner Jugend mit Mystik und spirituellen Traditionen und leitet Kurse, Therapien und koordiniert das *Grupo Mahaidana de Apometria* in São Paulo.

Die wichtigsten Veröffentlichungen des Autors sind:

„Abhandlung über Rückführungstherapie“, 2008: Ein umfangreiches Werk mit über 600 Seiten, das als tiefgehender Leitfaden zu den theoretischen und praktischen Grundlagen der Rückführungstherapie dient.

„Regression und Spiritualität“, ebenfalls 2008 erschienen: Ein Buch, das sich mit den direkten Verbindungen zwischen der Regressionstechnik und den universellen Gesetzen der Spiritualität befasst.

„Neue Wege in der Rückführungstherapie“: Erschienen bei Scortecci Editora, fasst es die Theorie der Rückführungstherapie in leicht verständlichen Themen zusammen.

„Luminosophie“: Eine Sammlung, erhältlich im Clube de Autores (Autoren Gesellschaft), die Botschaften, Gleichnisse und Geschichten zur Bewusstseinsentwicklung vereint.

Kontakt mit den Autor:

E-mail: lapapsi@gmail.com

Blog: <http://hugolapa.wordpress.com>

INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel 1 – Einleitung ----- 16

Rückführungstherapie

Kontraindikationen

Verzerrungen der Rückführungstherapie

Die Geschichte der Rückführungstherapie

Kapitel 2 – Naturgesetze ----- 67

Reinkarnation

Metempsychose

Das buddhistische Annata-Konzept

Karma oder das Gesetz von Ursache und Wirkung

Kollektives Karma

Bumerang-Karma

Freier Wille

Spirituelle Evolution

Dharma

Das holonomische Prinzip

Synchronizität

Zufall

Kapitel 3 – Spirituelle Strömungen ----- 106

Spiritismus

Theosophie

Tibetischer Buddhismus (Das Tibetische Totenbuch)

Initiationsorden

Kapitel 4 – Die Wissenschaft ----- 120

Betrachtungen zum wissenschaftlichen Wissen

Empirismus

Kapitel 5 – Hypnose ----- 130

Der Mesmerismus von Franz Anton Mesmer

Hypnose

Die Trance

Posthypnotische Amnesie

Regressive Hypnose

Ericksonsche Hypnose

Gehirnwellen

Kapitel 6 – Zeit, Erinnerung und verborgene Geschichte ----- 141

Zeit

Extrazerebrales Gedächtnis

Die Akasha-Chronik

Der verlorene Kontinent Atlantis

Der verlorene Kontinent Mu (Lemuria)

Kapitel 7 – Die menschliche Psyche ----- 153

Das Ego

Die Persönlichkeit

Das Unbewusste

Charakter

Begabung

Emotionen

Die Skandhas

Die Träume

Das COEX

Kapitel 8 – Die subtile Anatomie ----- 172

Die subtile Anatomie

Der Geist

Die Seele

Das Höhere Selbst

Der Astralkörper

Die Silberne Schnur

Der Ätherkörper

Der physische Körper

Die Aura

Die Chakren

Die Nadis

Die Permanenten Atome

Kapitel 9 – Die Therapien Ungewöhnliche Bewusstseinszustände ----- 190

Die ungewöhnlichen Bewusstseinszustände

Sensorische Isolation

Primärtherapie

Holotropes Atmen

Autogenes Training
EMDR
Silva-Methode der Bewusstseinskontrolle
Transpersonale Psychologie
Psychosynthese
Psychotransition
Rebirthing
Psychoregression
Psychische Wahrnehmung
Akupunktur
Karmische Astrologie
Clearing

Kapitel 10 – Arten der Regression ----- 222

Analyse vergangener Leben
Regression
Spontane Regression
Gruppenregression
Symbolische Regression
Regression ins Tierleben
Regression ins Mineralleben
Regression in die Geisterwelt
Regression in glückliche Leben
Regression in Parallelleben
Progression in zukünftige Leben
Selbstregression
Andere Arten von Leben
Das Leben unmittelbar vor dem aktuellen Leben
Energieraubende Leben
Spirituelles Leben
Außerirdisches Leben
Unbedeutendere und einfachere Leben
Selbstregression

Kapitel 11 – Phasen der Regression ----- 252

Der karmische Lebensplan
Die Herren des Karmas
Das Leben im Mutterleib
Die Geburt

Der Abstieg
Die Abtreibung
Der Tod
Bewusster Tod
Lebensrückblick
Selbstmord
Die Nahtoderfahrung
Das Kamaloka
Das Bardo
Das Devachan
Das Zwischenleben
Joel Whitons Metabewusstsein

Kapitel 12 – Der Einfluss vergangener Leben ----- 301

Die Persönlichkeit aus vergangenen Leben

Der Schleier des Vergessens

Die Seelenfamilie

Zwillingsseelen

Die Lichtwesen

Krankheiten

Die Last

Muttermale

Experimentelle Muttermale

Die Samskaras

Der Fleck

Psychische Gegensätze

Das Muster und das Gegenmuster

Das Engramm

Der Komplex

Symbolische Resonanz

Karmische Auswirkungen

Das Trauma Kater

Entfremdung

Das Postulat des Charakters

Pseudo-Obsession

Rollentausch

Das Treue- oder Bindungsgelübde

Der Blutschwur

Das Zölibatsgelübde

Das Armutsgelübde
Das Schweigegelübde
Homosexualität
Fertigkeiten aus früheren Leben
Spirituelle Initiation
Evolutionäre Muster
Archetypen

Kapitel 13 – Affektives und Familienleben ----- 371

Liebe aus früheren Leben
Emotionale Abhängigkeit
Familienkonflikte
Anerkennung von Familienmitgliedern
Unsere Mission mit der Familie
Eifersucht
Schuld
Machtverhältnisse in der Familie
Aufopferung für den anderen
Abneigung und Wut
Schwammfamilie

Kapitel 14 – Rollen aus früheren Leben ----- 406

Das Opfer
Der Täter
Der Retter
Der Beobachter
Der Täter

Kapitel 15 – Alternative Erklärungen ----- 409

Materialismus
Psychischer Kollektivismus
Kreationismus
Traduzianismus
Psychische Übertragung
Betrug
Kryptomnesie
Genetische Erinnerung
Der Placebo-Effekt
Fantasie

Kapitel 16 – Parapsychologie ----- 423

Psychische Kräfte

Tempeltraining

Telepathie

Präkognition

Glossolalie

Das Medium

Außerkörperliche Erfahrung

Kapitel 17 – Psychopathologie ----- 433

Psychopathologie

Depression

Panikstörung

Phobie

Drogenabhängigkeit

Paranoia

Dissoziative Identitätsstörung

Zwangsgedanken und -handlungen

Rassismus

Kapitel 18 – Spiritualität Einfluss ----- - 464

Der Meister

Die Engel

Die Devas

Die Elementargeister

Spirituelle Besessenheit

Inkorporation

Spirituelle Besessenheit

Tierbesessenheit

Implantate

Vampirismus

Das Umbrale

Die Dämonen

Maya (Die kosmische Illusion)

Kapitel 19 – Außerirdische ----- 491

Außerirdische

Die Verbannten

Entführung

Kapitel 20 – Magie ----- 502

Einfluss von Hellsehern

Magie

Schwarze Magie

Kapitel 21 – Der Regressionstherapeut ----- - 510

Die Ethik des Therapeuten

Die therapeutische Beziehung

Empathie

Das spirituelle Team des Therapeuten

Intuition

Wie man einen guten Therapeuten findet

Kapitel 22 – Der Beginn der Sitzung ----- 521

Der Einfluss der Vergangenheit Leben

Die Frage der Gebühren

Sitzungszeit

Sitzungen aufzeichnen

Die Frage des Lärms

Position für Regression

Substanzeinnahme

Identifizierung der Trance

Die Beleuchtung des Raumes

Hintergrundmusik

Die Anamnese

Die Einleitung

Der Befehl

Die transpersonale Erfahrung

Der Eintrittspunkt

Die Brücken

Die Blockade

Die Katharsis

Die Erkenntnis

Katharsistherapie und Einsichtstherapie

Kapitel 23 – Induktionstechniken ----- 566

Entspannung

Progressive Muskelentspannung

Kreative Visualisierung

Konzentration auf spezifische Punkte und Chakren
Fokussierung auf das Symptom oder Problem
Verbalisierung und Wiederholung von Inhalten
Regression durch Objekte
Mind Machines
Angewandte Kinesiologie

Kapitel 24 – Anleitung und Behandlungstechniken ----- 585

Das Amphitheater
Elliptisches Bewusstsein
Dissoziation
Filmische Bilder
Vogelperspektive
Katathymische Bilder
Ich-Zustände
Überwindung des Problems
Homing
Aura-Erkundung
Verbale Erkundung
Behandlung spiritueller „Präsenzen“
Verankerung
Die ISIS-Technik
Seelenrückholung
Die Therapie der Prä-Schöpfung
Die karmische Transaktion
Die schamanische Reise
Umprogrammierung des karmischen Drehbuchs
Vergebung

Kapitel 25 – Rückführungstherapie mit Kindern ----- 616

Kinder und ihre früheren Leben
Kindliche Rückführungstherapie
Der unsichtbare Freund

Kapitel 26 – Persönlichkeiten ----- 626

Sigmund Freud
Hans Tendam
Helen Wambach
Roger Woolger

Edith Fiore

Brian Weiss

Morey Bernstein

Morris Netherton

Literaturverzeichnis

Anmerkung des Übersetzers

Das Thema Reinkarnation hat mich schon immer interessiert und gleichzeitig fasziniert. Zwischen 2018 und 2019 suchte ich intensiv nach Beweisen. Und ich wurde fündig. Danach erlebte ich eine Art Psychose: Jesus erschien mir im Berliner Zoogarten. Ich nenne es Halluzination, weil es selbst mir schwerfällt, es zu glauben, obwohl ich weiß, dass es wahr ist. Nach dieser Erfahrung veränderte sich alles in meinem Leben. Heute spreche ich mit Seelen. Deshalb habe ich mich entschieden, mich auf die Begleitung von Menschen in Sterbephasen zu spezialisieren und gleichzeitig mein Theologiestudium abzuschließen.

Allerdings muss ich sagen, dass ich nach der Erweiterung meines Bewusstseins nicht mehr an Reinkarnation glaube, sondern an eine kollektive Gedankenwelt. Wir tauschen täglich Gedanken mit Menschen aus, ob in materiellen Körpern oder als Seelen. Aber nicht nur mit ihnen, sondern auch mit Wesen aus anderen Sphären und von anderen Planeten. Auch die Stringtheorie und die Quantenmechanik habe ich erlebt: Insekten, die aus dem Nichts auftauchen und vor den eigenen Augen wieder verschwinden, sind nicht normal. Dieser Prozess bzw. dieses Phänomen lässt sich jedoch wissenschaftlich erklären.

Ein Quantensprung ist der Wechsel eines Elektrons von einer Umlaufbahn (Energiesprosse) zur anderen.

Die Welt, die Systeme, das Licht, die Energien, die Elektronen, Elektroden, die dunkle Materie und alles, was noch unentdeckt ist, ist äußerst komplex. Doch der Ursprung ist derselbe: der Wille des Schöpfers. Leider neigen wir immer noch dazu, andere nach ihren Taten zu beurteilen und leicht zu vergessen, was wir anderen angetan haben. Aber wie Jesus schon vor über 2000 Jahren sagte: Jeder soll seine eigenen Aufgaben erfüllen.

Jüngste Erfahrungen haben mir gezeigt, was die Leser in den folgenden Kapiteln lesen werden: Nach dem Tod des physischen Körpers existiert eine Parallelwelt, vergleichbar mit einer Station. In dieser Station ziehen Szenen aus dem eigenen Leben wie ein Film an einem vorbei, und Menschen, denen man auf seinem Lebensweg begegnet ist, selbst jene, die man vergessen hat, erscheinen wieder vor den Augen – oder perfekte Kopien von ihnen. In dieser Phase gibt es jedoch weder Gericht noch Strafe; es sind Erinnerungen an jene, die wir längst vergessen haben, die aber noch immer an uns denken. Ein Beispiel: In meinem Elternhaus in Natal, im Norden Brasiliens, lebte ein junger Mann namens Wanderley. Damals war er mir wichtig, doch in einer dieser Situationen erschien er mir plötzlich. Ich brauchte einen Moment, um ihn zu erkennen. Er wirkte älter, aber seine Gesichtszüge waren dieselben, genau wie die des jüngsten Sohnes meiner Nichte,

der ebenfalls in Brasilien lebt. Ich hatte nie Kontakt zu ihm, aber anscheinend erinnert er sich noch an mich. Er hatte sich den Arm gebrochen. Seine Seele erschien mir. Ich erkannte ihn sofort: sein Gesicht, seine Züge, den Gips an seinem Arm. Aber ich glaube fest daran, oder möchte es zumindest glauben, dass es ein endgültiges Gericht geben wird. Vielleicht hat Gott, der Schöpfer, uns deshalb die Form der Reinkarnation gesandt, damit wir uns auf unserer Reise reinigen können. Und die Seelen, die sich hier auf dem Planeten Erde vor dem Jüngsten Gericht nicht reinigen konnten, können sich vielleicht durch Reinkarnation oder Existenz auf anderen Planeten oder anderen Orbs reinigen. Der Spiritismus lehrt, dass der unsterbliche Geist oder die Seele nicht im Körper eines Tieres geboren werden kann, da dies der Evolution der Seele widerspricht und diese, so die Lehre, nicht regressiv ist. Einige Strömungen des Buddhismus vertreten jedoch die Auffassung, dass die Seele eines Menschen im Körper eines Tieres geboren werden kann. Ich verteidige weder die eine noch die andere Hypothese, da beide zutreffen könnten. Für Gott ist nichts unmöglich; es könnte sogar verschiedene ewige Feuer, verschiedene Himmel, verschiedene Matrizen und verschiedene Parallelwelten geben. Wer Gottes Macht zu begrenzen versucht, begrenzt sich selbst, denn es gibt niemanden, der größer ist als Ihn. Meine früheste Kindheitserinnerung stammt aus der Zeit, als ich etwa sechs Monate alt war. Daher ist die Vorstellung, dass eine Seele nach der Geburt den Körper eines Kindes bewohnen kann, nicht unmöglich, da jeder Fall einzigartig ist und wir Individuen sind. Es muss jedoch sehr schwer für diese bewussten Seelen sein, neun Monate im Mutterleib einer Fremden zu verbringen, insbesondere da die Mutter, die den Fötus austrägt, oft selbst eine Fremde ist. Hinzu kommt, dass wir häufig in Familien hineingeboren werden, in denen viele Mitglieder in der Vergangenheit Feinde waren oder schwere Verbrechen begangen haben. Daher sollte die Gnade des Vergessens stets als Segen und göttliche Gnade betrachtet werden.

Meine erste bewusste außerkörperliche Erfahrung hatte ich mit etwa vier oder fünf Jahren. Damals schlief ich im selben Zimmer wie meine Brüder. Meine Seele stieg zum Dach empor, ich blickte hinunter, um sie zu betrachten, und ging hinaus. Der Himmel war ein unendliches Blau voller Sterne. Vielleicht ist dies einer der Gründe, warum die Maler Chagall und Vincent van Gogh die Farbe Blau in ihren Werken so intensiv erforschten. Vielleicht betrachteten sie das Unendliche mit den Augen ihrer Seele.

So wie ich mit sechs Monaten alles um mich herum bewusst wahrgenommen habe, hatte ich auch keine Angst, als meine Seele meinen Körper verließ, um in die Unendlichkeit zu reisen. Ich erinnere mich an das Glücksgefühl, als meine Seele schwebte. Wie im Film Peter Pan verlassen viele Kinder bewusst ihren

Körper, weil die Seele noch nicht vollständig mit dem physischen Körper verbunden ist. Mit zunehmendem Alter wird es schwieriger, den Körper bewusst zu verlassen. Aus diesem Grund kommen viele progressive Entspannungstechniken zum Einsatz.

Die Erinnerung an vergangene Leben ist nicht nur durch Hypnose möglich, sondern auch im Schlaf oder während eines bewussten Verlassens des Körpers. Manche Erinnerungen entstehen spontan, andere werden gezielt herbeigeführt. Eines meiner ersten Male, als ich mich an vergangene Leben erinnerte, war ich ein Sklave oder Gefangener. Ich war blond, muskulös, trug eine Kette an einem Bein und zerkleinerte Steine mit einer Art Spitzhacke, die allerdings etwas größer war als die im Supermarkt erhältlichen.

Diese Erfahrung spielte in einer sehr fernen Zeit. In einem meiner jetzigen Leben war ich ein Mönch aus dem Mittelalter. Ich war jedoch geizig und lebte nicht nach den Geboten der Kirche. Ein anderes Mal befand ich mich in einem Zustand astralen Bewusstseins außerhalb meines Körpers. Ich hatte einen Führer an meiner Seite. Ich betrat einen tiefen Tunnel, eine Art Zisterne, und sah beim Abstieg mehrere Fenster, deren Bedeutung mir jedoch unbekannt ist. Als ich den Boden erreichte, befand ich mich im Körper eines kleinen Kindes.

Die erste Rückführungstherapie mit einer Therapeutin ermöglichte es mir, mich im 17. Jahrhundert, genauer gesagt Mitte des 18. Jahrhunderts, zu visualisieren. Ich lag im Bett, hatte gerade entbunden und blutete stark. Mein Mann war an meiner Seite und hielt meine Hand. Wenn ich mich nicht irre, war es unser siebtes Kind.

Wie ich aber schon eingangs sagte, könnten viele dieser Erfahrungen kollektive Erinnerungen an die Vergangenheit sein, denn das Universum ist durch Netze von Gedanken miteinander verbunden, genau wie das Meer und die Unendlichkeit.

Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich es euch gesagt. Ich gehe hin, um euch einen Platz vorzubereiten. Und wenn ich gegangen bin und euch einen Platz vorbereitet habe, werde ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Ihr kennt den Weg zu dem Ort, wo ich hingehe.

26 Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. 27 Frieden lasse ich euch; meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. Ich

tue dies, damit die Welt erkennt, dass ich den Vater liebe und genau das tue, was mein Vater mir geboten hat. Kommt, lasst uns gehen.

Johannes 14:2–4, 26,27, 31| ACF

Für jene Christen, die die Reinkarnation und die Existenz mehrerer Welten vehement ablehnen, sagte Jesus, dass er zur gegebenen Zeit einen weiteren Tröster senden würde, um die Apostel an alles zu erinnern, was er gelehrt hatte und was noch kommen würde.

Betrachten wir dies aus der Perspektive der Apokalypse, so geschehen viele Ereignisse direkt vor unseren Augen, und wir können nicht leugnen, dass Naturkatastrophen in einem noch nie dagewesenen Tempo auftreten. Sollte der Klimawandel tatsächlich eine Folge von Zyklen sein, die vom Menschen selbst verstärkt werden, könnte die Welt zusammenbrechen. Dies ist ein weiterer Grund, unser Bewusstsein zu erweitern, damit jeder Mensch die Möglichkeit hat, seine eigene Erfahrung zu machen, sich selbst wieder als transdimensionales Wesen zu erkennen und sich auf die Prüfungen vorzubereiten, die noch kommen mögen.

In Deutschland starben laut offiziellen Schätzungen zwischen April und Ende Juli 2026 rund 11.900 Menschen an den Folgen von Hitze. Die überwiegende Mehrheit dieser Todesfälle konzentrierte sich auf die Monate Juni und Juli. Mindestens 1.028 Todesfälle wurden im Juni in Spanien auf die Hitze zurückgeführt. Hinzu kamen Dürren und Waldbrände in bestimmten Regionen, die ebenfalls die Gefahr eines Zusammenbruchs der ohnehin schon durch Kriege fragilen Nahrungsmittelkette bargen.

Ich hoffe, dass dieses Buch von Hugor Mota zur Selbsterkenntnis aller Studierenden sowie zum Wissen anderer Menschen, Klienten und Freunde beitragen kann. Wie Jesus schon sagte: „Wissen macht frei.“ Ich wünsche Ihnen eine gute Reise und bis zum nächsten Mal!

Mit besten Grüßen,
Aparecida F. Teodoro

Kapitel 1- Einführung in die Rückführungstherapie

Definition und Allgemeines

Die Rückführungstherapie (auch: Rückführungstherapie) ist ein therapeutischer Ansatz, der noch nicht mit Psychologie und Medizin verknüpft ist und dessen Grundannahme die Existenz wiederholter Geburten, also die Reinkarnationstheorie, ist. Sie verwendet Techniken, die der Regressionshypnose ähneln und darauf abzielen, in die frühesten Phasen des gegenwärtigen Lebens – wie Kindheit, Geburt und pränatale Phase – zurückzureisen. Die Rückführungstherapie geht davon aus, dass es möglich ist, Menschen in Bewusstseinszustände vor der Geburt und der pränatalen Phase zu führen; Zustände, die die Perspektive ihrer gegenwärtigen Persönlichkeit transzendieren. Ihren Namen verdankt die Rückführungstherapie der Erfahrung, in frühere Leben zurückzureisen, um andere Existenzen zu behandeln und körperliche sowie psychische Symptome zu lindern. Die Rückführungstherapie basiert auf der Annahme, dass viele Erfahrungen aus früheren Inkarnationen tiefe Spuren in unserer Psyche hinterlassen haben können. Diese Spuren können in bestimmten Lebensmomenten oder im Moment des Todes entstehen. Bei der postnatalen Amnesie bezüglich des nächsten Lebens ist unsere Erinnerung verschleiert, doch die Auswirkungen der Spuren vergangener Leben wirken weiterhin in uns nach und verursachen vielfältige Probleme wie Schmerzen, Phobien, Traumata, Angstzustände sowie körperliche und seelische Symptome.

Die beiden Säulen der Rückführungstherapie (auch bekannt als Rückführungstherapie) sind Katharsis und Einsicht. Katharsis bezeichnet die Entladung unverarbeiteter emotionaler und psychischer Energien aus der jüngeren oder fernerer Vergangenheit. Einsicht ist ein plötzliches und unbeschreibliches Verständnis einer tiefen Wahrheit über uns selbst, eine umfassende Wahrnehmung unseres Zustands, die unsere Perspektive grundlegend verändert. Sowohl Katharsis als auch Einsicht sind wesentlich für die Linderung von Symptomen und die Erlangung von Selbsterkenntnis.

Das Ziel der TVP besteht nicht nur darin, intellektuell unsere Vergangenheit über das aktuelle Leben hinaus kennenzulernen. Während der Regression treten wir in einen tieferen Prozess ein, der es uns ermöglicht, eine Situation erneut zu durchleben, vergangene Ereignisse wiederzuaktivieren und sie mit großer Intensität zu fühlen, ohne jedoch den Bezug zu unserem gegenwärtigen objektiven Verstand zu verlieren und während des gesamten Prozesses bewusst zu bleiben. Es heißt, dass die Intensität der Erfahrung, sei es physisch, emotional oder psychisch, proportional zur therapeutischen Wirkung ist. Dieses

Wiedererleben ist wie ein Psychodrama, also eine Wiederaufnahme des ursprünglichen Dramas, das von unserer Psyche reproduziert wird. TVP kann verschiedene Phasen unseres Lebens oder vergangener Leben behandeln: das Erwachsenenalter, die Jugend, die Kindheit, die Geburt, die vorgeburtliche Phase, den Lebensplan, den Zwischenlebensraum, vergangene Leben, den Tod im vergangenen Leben und viele andere Möglichkeiten. Es ist interessant zu erwähnen, dass Hypnotiseure, die mit Altersregression arbeiten (ohne die Hypothese vergangener Leben), oft Berichte ihrer Klienten hören, die wie Erinnerungen an vergangene Leben erscheinen. Selbst wenn wir eine scheinbare Ursache für das Problem des Patienten in einem Ereignis des aktuellen Lebens finden, wie zum Beispiel in der Kindheit, besteht dennoch die Möglichkeit, dass dieses Ereignis seinen Ursprung noch vor der Kindheit dieses Lebens hatte. Es ist möglich, dass das Prügeln mit einem Gürtel im aktuellen Leben extrem starke Emotionen aus einem Sklavenleben hervorrufen kann, als wir mit der Peitsche geschlagen wurden. Daher sagen wir, dass es einige traumatische Situationen im aktuellen Leben gibt, die alte Traumata wieder stimulieren. Der Patient, der sich TVP unterzieht, muss keinerlei Glauben an Reinkarnation oder Leben nach dem Tod haben. Er kann sogar skeptisch oder agnostisch sein, keine religiösen Überzeugungen haben. Dennoch wirken die therapeutischen Effekte. Das heißt, TVP funktioniert unabhängig von den Überzeugungen des Einzelnen. Andererseits ist TVP eine kürzere Therapie als konventionelle Psychotherapien, aber jede Regressionssitzung ist intensiver als die Sitzungen der klinischen Psychologie. Über die Schnelligkeit der TVP sagte der Psychiater Denis Kelsey, dass er im Vergleich zu seiner Arbeit (als Therapeut für Regression in vergangene Leben und als Psychiater) und der Arbeit seiner Kollegen erklärte: „Innerhalb eines maximalen Zeitraums von zwölf Stunden Regressionstherapie kann ich das erreichen, wofür ein Psychoanalytiker drei Jahre benötigen würde.“ Die Worte von Denis Kelsey spiegeln die Beobachtung vieler Therapeuten wider, die täglich mit TVP arbeiten. Es handelt sich um eine schnelle und in den meisten Fällen effiziente Therapie.

Kapitel 11 – Phasen der Regression

Der karmische Fahrplan

Der karmische Plan wird auch als „Lebensplan“ oder „Inkarnationsplanung“ bezeichnet. Es handelt sich um ein Treffen oder eine Versammlung, die vor der Geburt des physischen Körpers stattfindet, bei der festgelegt wird, welche Themen die Seele während ihrer irdischen Existenz erfahren und assimilieren soll. Die Seelen, die sich auf die Geburt vorbereiten, treffen die sogenannten

„Herrscher des Karmas“, sehr entwickelte Seelen, die die Anwendung des Karmagesetzes in der physischen Welt überwachen. Diese Geister haben die Aufgabe, einen Vorschlag, ein Programm, einen Plan, eine Mission oder ein Lebensprojekt für das Wesen zu organisieren, das auf die Inkarnation wartet. Die spirituellen Meister, die zur Pflege des Karmas der Wesen zusammenkommen, werden als „Karmischer Rat“ bezeichnet. Die Annahme eines Lebensplans ist für die meisten Seelen in der Vorinkarnationsphase üblich. Helen Wambach entdeckte in ihren quantitativen und qualitativen Regressionsstudien, dass ungefähr 81 % der Individuen den Inkarnationsplan freiwillig akzeptierten, während 19 % den Vorschlag ablehnten und nicht geboren werden wollten.
(...)

Die Wahl der Eltern kann vor der Empfängnis, während der intrauterinen Phase oder wenige Minuten vor der Geburt erfolgen. Laut der Theosophie wählen die fortgeschrittensten Seelen ihre Eltern und den Zeitpunkt der Geburt. Für normale Menschen wird dies durch einen natürlichen Prozess bestimmt.
(...)

Helen Wambach hat die Frage des Lebensplans oder karmischen Drehbuchs vor der Geburt tiefgehend untersucht. In ihrem Buch „Leben vor dem Leben“ gibt sie eine Reihe von Beispielen von Menschen, die während der Rückführung in die vor-inkarnatorische Zeit berichteten, was geschah und wie die Erfahrung war, die eigene Existenz zu planen: 255 – „Ja, ich habe die Wahl zur Geburt getroffen und es schien ein Gremium oder eine Kommission – ein Gremium mit Autoritäten – zu geben, die mir bei der Entscheidung halfen.“ – „Es war nicht meine Absicht zu geboren zu werden, aber ich wurde von einem Mentor überzeugt, dass es notwendig sei, dass ich mit Aufklärung helfe.“ – „Als du nach den Aussichten der Geburt gefragt hast, hatte ich nicht die Absicht, diesen schönen Garten und die dortigen Freunde zu verlassen.“ – „Offenbar war ich kürzlich gestorben und war sehr gespannt darauf, in einen neuen Körper zurückzukehren. Ich nahm an, dass Zeit und Stunde mir die Gelegenheit geben würden, ein ganz anderes Leben als zuvor zu führen, in dem ich eine eher verachtenswerte Figur gewesen war.“ – „Meine Gefühle bezüglich der Aussicht, das kommende Leben zu leben, waren ambivalent. Ich fühlte mich wie schwebend über allem, schaute nach unten und beobachtete meine zukünftige Mutter und ihre Familie. Ich spürte die Angst vor der Trennung von der Ebene der Existenz, in der ich mich befand.“ – „Es schien fünf spirituelle Berater zu geben, die in der Form von Führungspersonen agierten, die ich in vergangenen Leben gekannt hatte. Ich war besorgt über die Perspektiven, dieses Leben zu leben, aber mir gefiel die Frau, die ich dort unten sah und die meine Mutter sein würde, und ich wollte sie glücklich machen.“ – „Ich war ambivalent hinsichtlich der Perspektiven, dieses Leben zu leben. Ich

muss weitermachen, und solange ich das tue, wird alles gut sein. Aber die Aufklärung ist auf dieser Ebene so umfassend. Wie schön ist es, die Dinge in Perspektive zu sehen.“

Kapitel 12 Der Einfluss vergangener Leben

Die Persönlichkeit aus vergangenen Leben

Eine Persönlichkeit aus einem vergangenen Leben ist diejenige, die wir in einem unserer früheren Leben formen. Sie umfasst unter anderem Geschlecht, Verhalten, Überzeugungen, Kultur, Wissen und Neigungen. Eine Persönlichkeit aus einem vergangenen Leben überdauert die Zeit und kann weiterhin existieren und unser gegenwärtiges Leben beeinflussen.

Um zu verstehen, wie eine Persönlichkeit entsteht, müssen verschiedene Faktoren berücksichtigt werden. Einige dieser Faktoren gelten als besonders wichtig und entscheidend. Das bedeutet, dass sie einen großen Einfluss auf die Persönlichkeit ausüben.

Dazu gehören: die Umwelt, die Kultur, die Erziehung durch die Eltern und die prägenden Lebensereignisse.

In der Rückführungstherapie werden weitere Faktoren berücksichtigt, wie beispielsweise vergangenes Karma, astrologische Einflüsse und alle Neigungen, die wir aus früheren Leben mitbringen.

Der Rückführungstherapeut sollte astrologische Konstellationen nicht bewerten, da dies nicht zu seiner Ausbildung gehört, es sei denn, er verfügt über spezifische Kenntnisse in diesem Bereich.

Beachten Sie, dass der Begriff „Persönlichkeit“ praktisch dieselbe Bedeutung wie der Begriff „niederes Selbst“ hat. Wenn wir jedoch den Ausdruck „niederes Selbst“ verwenden, beziehen wir uns auf eine Ebene unserer Psyche, die dem „Höheren Selbst“ entgegengesetzt ist. Wir haben das „Höhere Selbst“ bereits besprochen;

Interessierte können sich daher im vorherigen Kapitel darüber informieren. Eine weitere Erläuterung zur Persönlichkeitsentwicklung kann für ein besseres Verständnis sehr hilfreich sein. Die Psychologie besagt, dass unsere Persönlichkeit fast vollständig von den genannten Faktoren geprägt wird. Abgesehen von einer genetischen Veranlagung existiert in uns nichts, was eine singuläre „Essenz“ unserer Individualität darstellen könnte. Das bedeutet, dass wir als „unbeschriebenes Blatt“ geboren werden, als ein leeres Wesen, das durch die Einflüsse der Umwelt gefüllt wird. Wenn wir uns jedoch mit der Reinkarnationstheorie auseinandersetzen und die Inhalte aus unseren vergangenen Leben erkennen, verstehen wir, dass das Wesen nicht leer geboren wird, sondern bereits vor seiner Empfängnis vielfältige Zustände, Erfahrungen und Informationen in sich trägt. Diese Veranlagung, diese mentalen und emotionalen Inhalte aus anderen Leben, führen die Seele in eine Umgebung, die einen fruchtbaren Boden für Lernen und innere Entwicklung bietet. Es wäre nicht falsch anzunehmen, dass nicht nur die Umgebung meine Persönlichkeit und Weltanschauung prägt, sondern dass wir durch den Einfluss unserer vergangenen Neigungen zu bestimmten Orten hingezogen werden.

Daher sind hier zwei Aspekte hervorzuheben:

- 1) Wir wählen die Umgebung, die am besten zu unseren Erfahrungen und unserer Persönlichkeitsentwicklung passt.
- 2) Die Summe unserer vergangenen Persönlichkeiten mit ihren Neigungen und ihrem vergangenen Karma bestimmt die Orte und Umstände unseres zukünftigen Lebens.
- 3) Nicht nur die gegenwärtige Persönlichkeit wird von der Umgebung geformt; auch vergangene mentale Inhalte bestimmen die Umgebung, zu der wir uns hingezogen fühlen.
- 4) Die Umgebung und die Umstände sind der fruchtbare Boden für Lernen und spirituelle Entwicklung. Deine Wahl ist kein Zufall.

Nach dem Tod glauben einige Forscher, dass sich die Persönlichkeit vollständig auflöst, wenn sie den astralen Strömungen ausgesetzt wird. Dies mag auf einer Ebene zutreffen, doch auf einer höheren Ebene sind unsere Persönlichkeiten aus früheren Leben in unserem spirituellen Gedächtnis gespeichert und können jederzeit aktiviert werden. Ihre psychische Bindungsenergie geht verloren, doch

ihre Erinnerung bleibt im Archiv des Geistes gespeichert und scheint niemals verloren zu gehen. So können im Laufe unseres Lebens viele unserer Handlungen, Entscheidungen, Verhaltensweisen, Gefühle und Gedanken Teile unserer früheren Persönlichkeit wiederbeleben, was uns in alltäglichen Situationen entweder behindern oder helfen kann.

Oft hören wir Geschichten über die Inkarnation von Geistern und obsessives Engagement astraler Wesen. Dieses Phänomen ist in der Rückführungstherapie bekannt und wird auch darin untersucht, und es ist im Spiritismus ebenfalls sehr verbreitet. Nur wenige Menschen wissen jedoch, dass eine Persönlichkeit aus einem vergangenen Leben auch in der aktuellen Persönlichkeit inkorporiert werden und für einige Momente deren Platz einnehmen kann. Vielleicht ist der Begriff „Inkorporation“ nicht der passendste, um das Geschehen zu beschreiben; besser wäre es, von einer „Manifestation“ einer von der Vergangenheit dissoziierten Persönlichkeit zu sprechen. Es ist wichtig, vorsichtig zu sein, um diese beiden Phänomene nicht zu verwechseln: die Manifestation einer Persönlichkeit aus einem vergangenen Leben und die Inkarnation von Geistern. Ein weiteres weniger bekanntes Phänomen ist die Inkarnation von Persönlichkeiten aus früheren Leben in Medien oder Sensitiven. Dieses Vorgehen ist in der Psychotrance üblich. Es ist zum Beispiel möglich, dass ein Sensitiver eine meiner Persönlichkeiten aus vergangenen Leben aufnimmt und ich einen Dialog mit ihr führe, als würde ich ganz normal mit jemandem sprechen. Obwohl das unglaublich erscheint, ist es genau das, was passiert. Tatsächlich kann dieser Prozess der Inkarnation von Persönlichkeiten aus früheren Leben in Sensitiven und Hellsehern äußerst vorteilhaft für die Behandlung dieser Persönlichkeiten sein, wenn die Rückführungstherapie nicht durchgeführt werden kann. Wie auch immer, es ist immer vorzuziehen, die TVP zur Behandlung der Persönlichkeiten durchzuführen, da ein Sensitive diese Behandlung nur in einer begrenzteren Form durchführen kann. Nur die Person selbst kann ihre Persönlichkeiten wirksam behandeln, denn es ist in der direkten Interaktion zwischen Gegenwart und Vergangenheit, dass der fruchtbare Boden für Bewusstsein und Heilung liegt. Die größte Kontroverse zum Thema Persönlichkeiten aus vergangenen Leben ist ohne Zweifel, ob es eine Autonomie der Persönlichkeiten gibt oder nicht. Können sie von sich aus Entscheidungen treffen, die der aktuellen Persönlichkeit widersprechen und Probleme verursachen? So unglaublich es auch auf den ersten Blick erscheinen mag, deuten einige Studien zur Rückführung in frühere Leben darauf hin, dass dies der Fall ist. Tendani hat sich diesbezüglich positiv geäußert, als er sagte: „Die vergangenen Persönlichkeiten sind im Allgemeinen ziemlich unabhängig. Selbst wenn sie in der gegenwärtigen Persönlichkeit verwoben sind“ (Panorama über die

Reinkarnation, Bd. 2). Aber was verleiht der Persönlichkeit diese Unabhängigkeit? Die Antwort liegt in uns. Es scheint, je mehr Energie wir den Persönlichkeiten geben, desto mehr erlangen sie Macht, Unabhängigkeit und ein gewisses Maß an Entscheidungsfreiheit. Wenn eine Person übermäßig an einem vergangenen Leben hängt und diese Bindung durch bestimmte Faktoren der Gegenwart gestärkt wird, kann sie unbewusst ihre Energie dieser Persönlichkeit schenken und ihr Autonomie verleihen. Aber in diesem Zusammenhang stellen sich weitere Fragen, wie etwa: Ist es die vergangene Persönlichkeit, die diese Energie entzieht, oder sind wir es, die sie geben? Eine Frage, die noch unbeantwortet ist. Vielleicht handelt es sich um einen Mechanismus der gegenseitigen Ernährung, also sowohl um Entzug als auch um unbewusste Gabe. Andererseits gilt: Je mehr eine Persönlichkeit vom Psyche getrennt ist, desto unabhängiger und autonomer erscheint sie zu werden. Das gilt übrigens für jedes Element unserer Psyche. Je mehr es dissoziiert ist, desto mehr tritt es in Konflikt und widersetzt sich der Psyche als Ganzes. Die Idee der Autonomie unserer Teile oder psychischen Aspekte ist nicht neu. Die Psychoanalyse, die Jungsche Therapie sowie die Psychosynthese haben sich bereits mit diesem Thema beschäftigt. Jung sprach von der Autonomie der Komplexe im Verhältnis zur Gesamtheit der Psyche, wobei sich bestimmter Inhalt dem Bewusstsein entgegenstellen und sich von diesem abtrennen kann. Einige brasilianische Therapeuten nennen diesen Prozess Selbstbesessenheit. Tendani (1988) bezeichnet es als Pseudo-Besessenheit.

Allgemeine Überlegungen:

— Während der Rückführung in vergangene Leben äußert sich der Kunde manchmal, als befände er sich direkt in der Rolle der Persönlichkeit des vergangenen Lebens. Die Worte und Handlungen entsprechen dem, was die Persönlichkeit gesagt und getan hat. Zum Beispiel möchte eine Frau ihren Ehemann töten und sieht vor sich ein Messer. Sie sagt leise: „Ich will ihn töten, aber er kann mich sehen.“ Dieser Satz stammt von der vergangenen Persönlichkeit und nicht von der aktuellen Persönlichkeit. Ebenso können Stimme, Gesten und Gesichtsausdruck der Person während der Regression verändert werden (genau wie ursprünglich geschehen), abhängig von den Umständen, die die Persönlichkeit erlebt hat.

— Die Technik der Ich-Zustände (heute Personifizierung genannt, nach Hans Tendani) kann wirksam bei der Behandlung von Persönlichkeiten vergangener Leben sein. Man kann die aktuelle Persönlichkeit dazu bringen, mit der vergangenen zu sprechen und ihr die Punkte zu zeigen, die sie überprüfen und

versuchen sollte zu ändern, als würde man mit jemandem sprechen. Allerdings kann der stereotype Charakter ihrer psychischen Struktur wiederholend sein, da sie innerhalb ihrer Perspektive, die Zeit, Gebräuche und Denkweisen umfasst, begrenzt ist. Daher ist das Ziel dieser Dialoge, die Wahrnehmung der Persönlichkeiten vergangener Leben zu erweitern und zu versuchen, dass sie den aktuellen Ansatz aus einer größeren Perspektive versteht.

— Es ist möglich, dass Psychosen oder Schizophrenie sowie andere Arten von psychischen Störungen ihre Ursache in der Fragmentierung der Persönlichkeit in mehrere völlig dissoziierte Teile haben. Diese Dissoziation kann weitgehend aufgrund der großen Autonomie der Persönlichkeiten vergangener Leben erfolgen, wobei jede unterschiedliche Vorstellungen über dieselben Themen hat. So geht nach und nach die Kohäsion des Bewusstseins verloren, und man kann an der Schwelle zur Psychose stehen. Eine Analogie zwischen Familie und Psyche ziehend, sagt Tendani: „Unser Selbstbild wird pathologisch, wenn die Familienmitglieder einander dominieren, sich ignorieren oder einander vergessen.“ (Tendani, 1994)
(...)

Experimentelle Geburtsflecken

Neben den natürlichen Geburtsflecken, das heißt solchen, die durch unterschiedlichste traumatische Ereignisse verursacht werden, gibt es auch die sogenannten experimentellen Geburtsflecken. Experimentelle Geburtsflecken sind Flecken, die künstlich von den betroffenen Individuen selbst erzeugt werden. Ein Familienmitglied oder ein Freund verursacht vor dem Tod oder nach dem Tod bei einer Person einen Fleck am Körper, damit dieser Fleck nach der nächsten Geburt in einem zukünftigen Leben ein identisches Zeichen wie das aus dem vorherigen Leben zeigt und so die Person in der nächsten Existenz identifiziert. Experimentelle Geburtsflecken sind eine besondere Art von Geburtsflecken, die in verschiedenen asiatischen Ländern sehr verbreitet sind. Asien hat eine reiche Tradition des Glaubens an Reinkarnation, und seine Kultur ist von den Prinzipien der Wiedergeburt geprägt. Deshalb bereiten viele Asiaten den Boden für ihre eigene Wiedererkennung. Verwandte und Freunde in möglichen zukünftigen Inkarnationen können sie anhand der ähnlichen Marke erkennen. Beispiel: Ein Mann steht kurz vor dem Tod. Er versammelt seine Familie und schneidet kurz vor seinem Tod mit einem Messer tief in eine Stelle seines Beins. Dieser Abdruck wird in seinem spirituellen Gedächtnis verankert und spiegelt sich in der Bildung seines zukünftigen physischen Körpers wider. Dann wird ein Familienmitglied oder jemand aus seiner Gemeinschaft geboren

und zeigt an derselben Stelle einen Fleck wie der Schnitt mit dem Messer. Das ist das Ziel der experimentellen Geburtsflecken. Ian Stevenson und sein Hauptschüler, Jim Tucker, analysierten verschiedene Fälle von experimentellen Geburtsflecken und berichten in ihren Büchern über die Ergebnisse ihrer Forschungen.

Kapitel 26 - Persönlichkeiten

Sigmund Freud

Der deutsche Arzt, geboren in einer jüdischen Familie, absolvierte sein Medizinstudium an der Universität Wien und widmete sich auch der Physiologie und Neuropathologie. Unzufrieden mit einigen streng organischen medizinischen Ansichten, beschloss er, einige Zeit in Paris zu verbringen und bei Jean Charcot, einem berühmten französischen Neurologen und Hypnologen, zu studieren.

Charcot hatte einen tiefgreifenden Einfluss auf Freuds spätere Ideen. Die Forschung mit Charcot und anderen Hypnotisuren führte ihn dazu, sich für die psychische Ursache von Geisteskrankheiten, insbesondere der Hysterie, zu interessieren, die damals als Vortäuschung, Selbsttäuschung oder Realitätsflucht galt.

Freud stand in Kontakt mit einem weiteren Wiener Arzt namens Joseph Breuer. Gemeinsam verfassten sie den wissenschaftlichen Artikel „Studien über Hysterie“, der auf den Schlussfolgerungen ihrer Forschung basierte. Nach der Veröffentlichung dieses Artikels trennten sich ihre Wege aufgrund von Meinungsverschiedenheiten über den Ursprung von Neurosen. Laut Freud haben alle Neurosen einen Hintergrund aus Handlungssträngen und Konflikten, deren Ursprung im Wesentlichen sexueller Natur ist – eine Auffassung, die später zu weiteren Auseinandersetzungen innerhalb der Psychoanalyse führen sollte.

Freud begann 1886 mit der Anwendung von Hypnose.

Zu Beginn seiner Praxis wandte Freud noch nicht die hypnotische Methode an, sondern orientierte sich an den Techniken zeitgenössischer Hypnotiseure wie Charcot und Bernheim. Die vertretene Theorie basierte auf der „hypnotischen Suggestion“, die es dem Hypnotiseur ermöglichte, Anweisungen zu geben und Informationen in das Unterbewusstsein des Hypnotisierten einzupflanzen, denen

dieser später folgen sollte. Freud gab diese Arbeitsweise jedoch bald auf. Er erkannte, dass die Suggestionen, die er den Patienten während der Trance gab, zwar wirkten, aber nicht von Dauer waren. Nach einiger Zeit ließ die Wirkung der Suggestion nach, und alles kehrte zum vorherigen Zustand zurück.

Als er seine Forschung mit Joseph Breuer begann, gab Freud die hypnotische Suggestion auf und praktizierte fortan die sogenannte kathartische Methode. Dieses Verfahren stellte im Vergleich zur Hypnose nach Charcot, Bernheim und Janet eine große Neuerung dar. Freud erklärte: „Ich gab die Suggestivtechnik und damit auch die Hypnose früh in meiner klinischen Praxis auf, weil ich die Hoffnung verlor, Suggestionen so wirksam und nachhaltig gestalten zu können, dass sie dauerhafte Heilungen bewirken.“

Die Katharsis war anders. Sie bestand darin, bestimmte verdrängte und angesammelte psychische Inhalte an die Oberfläche zu bringen, verdrängtes Material wiederzuerlangen oder zu reaktualisieren, dessen Existenz dem Patienten zuvor nicht bewusst war. Die Betroffenen erinnerten sich ständig an Ereignisse, deren emotionale Intensität so groß war, dass sie diese nicht bewusst verarbeiten konnten und sie daher ins Unbewusste verbannt wurden. Leider gab Freud die kathartische Methode nach einiger Zeit endgültig auf und ersetzte sie durch die Methode der freien Assoziation, die in gewisser Weise eine Weiterentwicklung der kathartischen Methode darstellt, da auch sie das Unbewusste erreichen und eine Entladungswirkung erzielen will, allerdings ohne Hypnose oder Entspannung.

Eine interessante Frage für Reinkarnationstherapeuten ist, ob Freud jemals erlebt hat, dass ein Patient während einer Hypnose ein früheres Leben wahrgenommen hat. Dies mag einige Male vorgekommen sein. Manche Berichte belegen dies, doch Freud interpretierte diese Erlebnisse als Symbole des Unbewussten.

Heutzutage stoßen einige Psychoanalytiker, die regressive Hypnose praktizieren, auf ähnliche Berichte: Die Person in der Regression sieht sich selbst als eine andere Person in einer anderen Zeit. Diese Erfahrung wird jedoch schnell als symbolisch abgetan, als etwas, das nicht wörtlich zu verstehen ist, sondern einen aktuellen emotionalen und psychischen Zustand des Patienten repräsentiert. Reinkarnationstherapeuten hingegen leugnen die symbolische Möglichkeit nicht. In vielen Fällen ist bekannt, dass Symbole tiefere Bedeutungen transportieren. Dennoch sind viele Erfahrungen in der Regression tatsächlich reale und wörtliche

Erinnerungen.

Diese Phase der Anwendung von Hypnose und der kathartischen Methode ist für die Reinkarnationstherapie von großer Bedeutung. Obwohl Freud die Möglichkeit früherer Leben nicht erwähnte, wird seine Methode bis heute von Reinkarnationstherapeuten weitgehend akzeptiert. Eine Adaption der freien Assoziation ist auch Bestandteil einiger Induktionstechniken. Dabei wird psychisches Material durch Assoziationen und Entspannung gesammelt, wodurch ein Weg in ein früheres Leben geschaffen werden kann. Wichtige Konzepte der Rückführungstherapie, die auch heute noch Anwendung finden, wenn auch mit einigen Bedeutungsnuancen, sind:

- | Unbewusstes
- | Übertragung
- | Verdrängung
- | Katharsis
- | Freie Assoziation

Hans Tendam ist ein niederländischer Therapeut und Autor von „Rückführungstherapie“. Er hat einen Abschluss in Pädagogik und eine Spezialisierung in Psychologie. Zu seinen Werken zählen die Bücher „Tiefe Heilung“, „Überblick über die Reinkarnation I“ und „Überblick über die Reinkarnation II“ sowie weitere Titel, die noch nicht ins Portugiesische übersetzt wurden. Tendam gilt als Pionier der Forschung und Praxis der Rückführungstherapie in den Niederlanden.

Hans Tendam

Niederländischer Therapeut und Autor von Rückführungstherapie.

Tendam hat einen Abschluss in Pädagogik und eine Spezialisierung in Psychologie. Er ist Autor der Bücher „Tiefe Heilung“, „Panorama der Reinkarnation I“ und „Panorama der Reinkarnation II“ sowie weiterer Titel, die noch nicht ins Portugiesische übersetzt wurden. Er gilt als Pionier der Forschung und Praxis der Rückführungstherapie in den Niederlanden. Die Bücher „Panorama der Reinkarnation I“ und „II“ werden als die umfassendsten und tiefgründigsten Werke zum Thema Reinkarnation anerkannt, da sie Zusammenfassungen bibliografischer Forschung von Autoren verschiedener Epochen, Weisheitstraditionen und aktueller empirischer Forschung enthalten. Tendams theoretische Grundlage, wie er selbst in „Tiefe Heilung“ darlegt, ist Alfred Adler, insbesondere hinsichtlich der Charakterpostulate. Er bezeichnet

sich selbst als näher an Adler als an Freud und Jung.

Er ist überzeugt, dass die Konzepte der Selbstbestätigung, des Machtstrebens und der Gefühle von Überlegenheit und Minderwertigkeit die Rückführungstherapie besser stützen. Er legt großen Wert auf den therapeutischen Vertrag. Anders als andere Autoren misst Tendani die intrauterine Phase und der Zwischenlebenszeit – also der Zeit und dem Zustand, in dem die Seele nach dem Tod und vor der Geburt verweilt – Bedeutung bei. Laut Tendani ist das Ziel der Rückführungstherapie die Katharsis als Form der Reinigung, Befreiung und Läuterung. Tendani betont außerdem, dass Rückführungstherapeuten die Vergangenheit im Allgemeinen nicht überbewerten, sondern die „Vergangenheit, die wir jetzt in uns tragen“, suchen.

„Wir kehren nicht zu vergangenen Erfahrungen und früheren Leben zurück, sondern zu der bewahrten Vergangenheit, die wir jetzt in uns tragen.“ In seinem anderen Buch „Tiefe Heilung“ stellt Tendani seine Theorie, Konzepte und wichtigsten Techniken vor. Viele der methodischen Innovationen der Rückführungstherapie wurden in diesem Buch eingeführt.

Helen Wambach war eine amerikanische Psychologin und Forscherin auf dem Gebiet der therapeutischen Regression und zählt zu den führenden Persönlichkeiten auf diesem Gebiet. Bekannt wurde sie durch die Veröffentlichung von Daten aus Studien mit Einzelpersonen, die Regressionen durchliefen. Ihre Forschung liefert wertvolle Erkenntnisse aus Gruppenregressionen. Wambach sammelte etwa 1100 Berichte von Menschen, die in frühere Leben zurückregressiert waren. Diese Berichte enthielten einen Fragebogen zu verschiedenen historischen Indikatoren der Regression, wie beispielsweise Lebensumstände, Landschaft, Klima, Wohnsituation, ethnische Zugehörigkeit und Geschlecht.

Wambach betrachtete individuelle Regressionen nicht als Beweis für Reinkarnation. Ihre Forschung nutzte eine statistische Auswertung von Rückführungen in frühere Leben, um einen Überblick über die Erfahrungen zu gewinnen und so Hinweise auf die Realität des Phänomens zu finden. Anschließend begann sie, Experimente mit Gruppen durchzuführen und umfangreiche Daten zu den erzielten Ergebnissen zu sammeln.

Die Auswertung seiner Forschung ergab folgende, sehr wichtige Ergebnisse:

1. Unwesentliche Daten zu historischen Diskrepanzen:

Von den 1100 untersuchten Fällen stellte Wambach nach einem detaillierten

Vergleich der gewonnenen Informationen fest, dass nur 11 Fälle historische Diskrepanzen aufwiesen. Unter historischen Diskrepanzen versteht man das Fehlen einer Übereinstimmung zwischen dem offiziellen historischen Wissen der jeweiligen Zeit und den Aussagen der Betroffenen. Beispielsweise berichtet eine Person, in einem früheren Leben im Asien des 10. Jahrhunderts mit Messer und Gabel gegessen zu haben. Bekanntlich gab es zu dieser Zeit in Asien weder Gabeln noch Messer. Andererseits sollte man annehmen, dass je weniger Wissen die Beteiligten über eine Epoche besitzen, desto größer die Diskrepanzen zwischen Bericht und Realität sein sollten, d. h. desto mehr Fehler die Befragten machen sollten. Dies war jedoch nicht der Fall. Selbst in einer Epoche, die heute durch Filme, Bücher oder andere Quellen kaum bekannt ist, war die Übereinstimmung der historischen Bezüge mit den Berichten genauso hoch wie in Epochen, die der Öffentlichkeit besser bekannt sind.

2. Ausschluss von Wunschprojektionen (Fantasie) und Darstellungen berühmter Persönlichkeiten: Einer der Hauptkritikpunkte an der Rückführung in frühere Leben ist die Häufigkeit von Berichten über berühmte Persönlichkeiten mit einem angenehmen, luxuriösen und erfüllten Leben. Fantasie führt uns meist dazu, ein möglichst positives Bild von uns selbst zu projizieren und uns so einer starken Selbsttäuschung hinzugeben. Wambach entdeckte jedoch, dass fast alle seine Probanden nicht von berühmten oder gar wichtigen Persönlichkeiten berichteten: Die meisten erzählten von einem schwierigen, anstrengenden, langweiligen und leidvollen Leben. Vom Leben von Bauern, Sklaven, einfachen Menschen, die in alltäglichen, monotonen Situationen lebten und mit vielfältigen Schwierigkeiten konfrontiert waren. Es gab keine Handlungs- und Entscheidungsfreiheit, wie sie für fantastische Schöpfungen typisch ist. Dieses Muster findet sich auch bei vielen anderen Therapeuten, die die Erfahrungen ihrer Klienten beschreiben. Andererseits sagt Harald Wiesendanger: „Fragebögen, die an Amerikaner gerichtet sind, zeigen immer dasselbe Ergebnis: Wenn sie frei wählen könnten, wäre die Mehrheit bevorzugt weiß und männlich. Wenn Wiedergeburtserfahrungen tatsächlich der Wunscherfüllung dienen, müssten dann nicht bestimmte vergangene Leben überwiegen?“

3. Die Anzahl der Wiedergeburten entspricht der Bevölkerungszahl der jeweiligen Zeit: Trotz des signifikanten Anstiegs der Weltbevölkerung über die Jahrhunderte hinweg entsprachen die Wiedergeburten in jeder Epoche und an jedem Ort den Bevölkerungswachstumstrends. So zogen mehr Menschen bewusst in eine Epoche, in der nachweislich mehr Menschen lebten, und umgekehrt fanden sich weniger oder viel weniger Menschen an Orten mit geringerer

Bevölkerungsdichte wieder. Daraus lässt sich schließen, dass die Anzahl der Individuen in jeder Epoche reproduziert wird, wenn eine statistische Analyse mit einer signifikanten Stichprobe durchgeführt wird.

Wambachs Forschung gilt als Meilenstein auf diesem Gebiet und liefert Beweise, die für Skeptiker schwer zu widerlegen sind. Andererseits haben Wambachs Entdeckungen dazu beigetragen, viele bis dahin unklare Punkte bezüglich der Gesetze der Wiedergeburt zu klären. Seine statistischen Analysen lieferten ihm objektive Zahlen zu verschiedenen Erkenntnissen, die zuvor als „Offenbarungen“ von Meistern und Hellsehern galten, nun aber Gegenstand empirischer Forschung sind. Betrachten wir einige seiner Entdeckungen auf diesem Gebiet:

Wahl der Geburt: Unter den rund 1.100 analysierten Fällen ermittelte Wambach eine Zahl bezüglich der Geburtswahl in der Zeit vor der Reinkarnation. Sie fand heraus, dass die meisten Menschen ihre Geburt freiwillig akzeptierten. Etwa 81 % der Befragten entschieden sich für die Rückkehr zur Erde, nur 19 % taten dies nicht aus freiem Willen.

Viele von ihnen akzeptierten die Wiedergeburt nur widerwillig, andere erst nach der Eingebung von Planern oder Beratern (den Herren des Karmas).

Grund für die Wiedergeburt: Wambach identifizierte mehrere Gründe, die häufigsten waren:

- | Unerledigte Aufgaben abschließen
- | Begangene Fehler korrigieren
- | Fähigkeiten erwecken und sich innerlich und spirituell weiterentwickeln
- | Grenzen überwinden, einschränkende Barrieren und Hindernisse durchbrechen

- | Wissen über verschiedene übergreifende Themen erlangen

- | Lernen, ohne Besitzgier oder Anhaftung zu lieben

- | Freunde und Familie finden
- | Weitere spezifische Gründe, wie z. B. die Überwindung von Ängsten, das Erlernen von Demut, die Liebe zur Mutter und zu Geschwistern, das Überwinden bestimmter Illusionen usw.

Wahl der Epoche: Die Mehrheit der Befragten (51 %) gab an, in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts geboren zu sein, da diese Ära großes Potenzial für

spirituelles Wachstum berge und einen Wendepunkt für das menschliche Bewusstsein darstelle.

Beispiele: „Ich habe das 20. Jahrhundert gewählt, weil es eine Zeit des Wandels auf der Erde und des steigenden Bewusstseins ist“, sagte eine Befragte. Andere äußerten sich sehr ähnlich: Es werde eine Zeit der „großen Bewusstseinsenerweiterung“ sein; „eine neue Ära des Bewusstseins (...) viele Seelen werden Transzendenz erreichen“; „Die fortgeschrittensten Geister werden geboren“; „Es ist eine Zeit großer Erleuchtung“; „Es ist die Wiege eines goldenen Zeitalters“; „Das Bewusstsein wird neue Höhen erreichen“; „Diese Zeit ist offen für spirituelles Wachstum“, neben vielen anderen überraschend ähnlichen Aussagen.

Wahl des Geschlechts: Auf die Frage nach ihrer Geschlechtswahl vor der Geburt gaben 24 % der Befragten an, ihr Geschlecht nicht selbst gewählt zu haben oder dass es ihnen nicht sehr wichtig sei. 76 % der Befragten gaben an, dass das Geschlecht für die Aufgaben, die sie im Leben bewältigen würden, wichtig sei. Etwa ein Drittel der Teilnehmer wählte das weibliche Geschlecht aufgrund des Kinderwunsches.

Beispiele: „Ich habe mich für das Mannsein entschieden, um Dinge wie Häuser zu bauen.“; „Ich wollte aus Vergnügen eine Frau sein, habe mich aber in diesem Leben für das Mannsein entschieden, weil die Prüfungen schwieriger wären.“; „Ich habe mich wegen meiner Frau für das Mannsein entschieden. Ich bin in dieses Leben gekommen, um meiner Frau bei einem Problem zu helfen, und sie hatte sich entschieden, eine Frau zu sein.“;

„Ich habe das männliche Geschlecht gewählt, weil es Männern leichter fällt, sich an wissenschaftlichen Unternehmungen zu beteiligen, und ich wollte in diesem Leben an der wissenschaftlichen Revolution des 20. Jahrhunderts teilhaben.“; „Ich habe das weibliche Geschlecht gewählt, weil es mir als Frau leichter fällt, andere glücklich zu machen.“

Wahl von Verwandten und Freunden: Wambach wollte wissen, ob die aktuellen Verwandten und Freunde Erfahrungen und Verbindungen aus früheren Leben hatten.

Sie stellte fest, dass 87 % mit Ja antworteten, da sie bereits viele Verwandte und Freunde aus früheren Leben kannten, und nur 13 % der Befragten mit „Nein“

antworteten oder angaben, die Frage nicht beantworten zu können.

Wambach erklärt, dass sich aus den 87 %, die mit Ja geantwortet hatten, einige Schlussfolgerungen ziehen ließen: „Die Beziehungen waren beeindruckend vielfältig. Eltern in diesem Leben waren in früheren Leben Liebende gewesen; Mütter waren als Brüder, Freunde, Schwestern oder Kinder erschienen. Mütter im jetzigen Leben waren als Eltern, Freunde, Brüder, Schwestern oder Kinder erschienen. Nichts war in den Beziehungen der Menschen in diesem Leben zu ihren früheren Leben völlig konsistent.“ Wambach schlussfolgerte daraus, dass es kein Inkarnationsmuster hinsichtlich unterschiedlicher Positionen und Rollenwechsel von einem Leben zum anderen gibt.

Eintritt der Seele in den Körper: Bezüglich des Zeitpunkts des Eintritts der Seele in den Körper vor der Geburt gaben von den 750 analysierten Fällen 89 % an, dass sie „erst nach sechs Monaten Schwangerschaft Teil des Fötus wurden oder sich mit ihm verbunden fühlten“. Fast alle gaben hingegen an, sich der Gefühle der Mutter vor und während der Geburt, zumindest telepathisch, vollkommen bewusst gewesen zu sein. Weitere 33 % der Befragten gaben an, sich während des Geburtsvorgangs oder kurz davor mit dem Fötus vereint zu haben. Demnach fühlten sich die Menschen während des größten Teils der Schwangerschaft nicht als integraler Bestandteil des Fötus, sondern existierten als von ihm getrennte Wesen, zumindest bis zu einem gewissen Zeitpunkt. In einigen Fällen dauerte die Verbindung bis zu sechs Monaten Schwangerschaft, in den übrigen Fällen bis vor oder während der Geburt, bis die Seele endgültig in den Körper eintrat.

Das Geburtserlebnis: Der auffälligste Aspekt von Wambachs Beobachtungen zum Geburtserlebnis war die große Anzahl der Probandinnen, die beim Wiedererleben ihrer Geburt Traurigkeit und Melancholie empfanden. Nicht das traumatische körperliche Erlebnis der Geburt selbst führte zu diesen Gefühlen (obwohl dies eine wichtige Rolle spielt), sondern vielmehr das psychische Trauma: Emotionale Traurigkeit überwog. Viele weinten während der Rückführung zu ihrer eigenen Geburt. Diese Traurigkeit rührte größtenteils von der Erwartung zukünftiger Schwierigkeiten im Leben, karmischen Verstrickungen und den durch den physischen Körper bedingten Einschränkungen her, die den Verzicht auf die erhabene und umfassende Erfahrung auf der spirituellen Ebene bedeuten. Darüber hinaus gaben viele an, dass der Eintritt in die physische Welt und die Geburt selbst verstörend und sehr unangenehm gewesen seien. „Das Neugeborene fühlt sich im Vergleich zu seiner Situation in den Zwischenleben (auf der spirituellen Ebene oder im Raum

zwischen zwei Leben) getrennt, verkleinert und allein“, so Helen Wambach. ... Roger Woolger, ein englischer Psychologe und Philosoph, gilt weltweit als einer der bedeutendsten Vertreter der Rückführungstherapie. Er absolvierte sein Studium an der Universität Oxford in London. Weltweit ist er als Pionier der Transpersonalen Psychologie und der Rückführungstherapie bekannt. Woolger ist Autor zweier Bücher: „Der innere Gott“ (in Zusammenarbeit mit Jennifer Barker) und des vielbeachteten Werkes „Die vielen Leben der Seele“, in dem er die Prinzipien seines Ansatzes der Rückführungstherapie erläutert, der früher als „Integrale Regressionstherapie“ und heute als „Tiefer Erinnerungsprozess“ bekannt ist.

Neben seinen Büchern hat Woolger zahlreiche Artikel über Träume und Meditation, die Legende vom Heiligen Gral und die Mystik Simone Weils verfasst. Er wurde von der Vipassana-Meditation beeinflusst und beschäftigt sich mit christlicher Mystik und der Perennialen Philosophie. In ihrer Arbeit lässt sich eine Synthese aus Rückführungstherapie, Jung'scher Therapie, Gestalttherapie, Psychodrama, Erickson'scher Psychotherapie, Rebirthing, Reich'scher Therapie und Vipassana-Bewusstsein beobachten.

Edith Fiore

Sie gilt als eine der Pionierinnen und Systematisiererinnen der Rückführungstherapie. Fiore ist Amerikanerin und promovierte in Psychologie. Als sie mit ihrer Forschung zur Hypnose begann, erkannte sie schnell das unglaubliche Potenzial dieser Technik aufgrund ihres schnellen, einfachen und objektiven Zugangs zum Unbewussten.

Sobald sie Hypnose als therapeutische Methode einsetzte, bemerkte sie, dass einige ihrer Patienten begannen, ungewöhnliche Situationen zu schildern, die sie nie erlebt hatten und die auch unmöglich waren. Sie sprachen von einer anderen Zeit, einer anderen Epoche und Kultur mit Sitten und Gebräuchen, die sich von der Gegenwart unterschieden. Sie sahen sich als eigenständige Individuen, die einem anderen Land und einer anderen Zeit angehörten. Fiore betrachtete Berichte über vergangene Traumata zunächst als Fantasien des Unbewussten, erkannte aber bald, dass einige dieser Geschichten durchaus überzeugend und wörtlich zu nehmen schienen und darüber hinaus die zu behandelnden Symptome erheblich reduzierten, was in der therapeutischen Arbeit letztendlich das Wichtigste war.

Nach eingehender Recherche überarbeitete Fiore seine akademischen Konzepte

und begann bald, die Theorie der sukzessiven Wiedergeburt zu befürworten, zumindest als Hypothese, die weiterer Forschung bedurfte und anerkannt werden sollte. Er schrieb das Buch „Du warst schon einmal hier“ im Jahr 1978, etwa zur gleichen Zeit, als Morris Netherton „Past Lives Therapy“ (in Brasilien unter dem Titel „Vidas Passadas: uma abordagem psicoterápica“ erschienen) veröffentlichte.

Fiore führte in 20 Jahren intensiver therapeutischer Arbeit über 6.000 Rückführungen durch. Heute gelten seine Bücher als äußerst wertvoll für die Gemeinschaft der Rückführungstherapie.

Seine Hauptwerke sind „Du warst schon einmal hier“ und „Spiritual Possession“. Letzteres Werk ist trotz wertvoller Einblicke in praktische Techniken zur Austreibung von Geisterwesen recht umstritten. Fiore glaubt, dass die meisten Probleme der Menschheit zumindest teilweise durch die Geister Verstorbenen verursacht werden, die auf der Erde gefangen sind. Diese Seelen verschmelzen mit der Aura des Patienten und tragen zur Entstehung von Konflikten, Problemen, Leid und verschiedenen Störungen bei.

Brian Weiss

Ein amerikanischer Psychiater, der mit Rückführungstherapie arbeitet und mehrere Bestseller zu diesem Thema verfasst hat. Er schrieb unter anderem:

„Nur Liebe ist real“, „Durch die Zeit“, „Die Botschaft der Weisen“ und „Bande der Liebe“. Brian Weiss ist der weltweit bekannteste Rückführungstherapeut und gilt als der große Popularisierer der Rückführungstherapie. Sein bekanntestes Werk ist der Bestseller „Viele Leben, viele Meister“, in dem er den Fall von Catherine (ein fiktiver Name) schildert.

„Viele Leben, viele Meister“ ist ein Sachbuch, das die wahre Geschichte von Dr. Brian Weiss und seiner zufälligen Entdeckung der Rückführungstherapie erzählt. Das Buch dokumentiert, wie ein rein wissenschaftlich orientierter und skeptischer Arzt seine Überzeugungen und seine Karriere nach der Behandlung einer jungen Patientin grundlegend veränderte.

Ausgangspunkt: Dr. Brian Weiss, ein traditioneller und erfolgreicher Psychiater, behandelt Catherine, eine Patientin, die unter schweren Phobien, chronischer Angst und Panikattacken leidet.

Die Entdeckung: Nach monatelanger erfolgloser konventioneller Therapie beschließt der Arzt, Hypnose einzusetzen, um den Ursprung von Catherine's Kindheitstraumata zu ergründen.

Die Rückführung: In Trance überwindet Catherine die Grenzen dieses Lebens und erinnert sich detailliert an vergangene Existenzen. Sie beschreibt Identitäten, historische Ereignisse und alte Traumata, die ihre aktuellen Ängste erklären.
Die Heilung: Während sie diese Erinnerungen an vergangene Leben wiedererlebt und versteht, verschwinden Catherines Symptome und Phobien schnell und dauerhaft.

Wer sind die „Meister“? Der Buchtitel erhält seine Bedeutung, als Catherine den „Raum zwischen den Leben“ (die Zeit nach dem physischen Tod) betritt.

In diesem Zustand empfängt sie Botschaften von hoch entwickelten Geistern, den sogenannten Meistern. Diese Wesen übermitteln tiefgründige Lehren über:

Den Sinn des Lebens und die Entwicklung der Seele.

Das Wesen von Tod und Reinkarnation.

Die Überwindung von Dr. Weiss' Skepsis und die Enthüllung intimer Geheimnisse über die Familie des Arztes und seinen verstorbenen Sohn – Tatsachen, die Catherine niemals hätte wissen können.

Die Wirkung des Werkes: Das 1988 erstmals erschienene Buch wurde weltweit zu einem Meilenstein und einem der wichtigsten Standardwerke zur Rückführungstherapie. Es trug maßgeblich zur Popularisierung der Konzepte von Reinkarnation und Spiritualität im Westen bei und präsentierte sie aus klinischer und therapeutischer Perspektive.

Morey Bernstein

Geschäftsmann und Autor des unglaublichen Falls von Bridey Murphy, dem früheren Namen der Magd Virginia Tighe, die Bernstein durch Rückführungshypnose führte. Bernstein war kein professioneller Hypnotiseur, sondern widmete sich der Hypnose nur in seiner Freizeit. Er erlangte jedoch internationale Bekanntheit, nachdem er die Daten seiner Rückführungen an Virginia veröffentlicht hatte. Man glaubt, dass die junge Frau in diesem Leben als Irin lebte, geboren 1798 und gestorben 1864.

Virginia fiel sehr leicht in hypnotische Trance und erzählte Bernstein Details aus ihrem früheren Leben.

In diesem Leben hieß sie Bridey Murphy. Mit ihrem irischen Akzent schilderte sie verschiedene Phasen ihrer früheren Inkarnation. Sie erwähnte sogar die Namen ihrer Eltern, Kathleen und Duncan Murphy, und gab an, dass ihr Vater Anwalt gewesen sei. Außerdem nannte sie Details über das Haus, in dem sie gelebt hatte, und sprach auch über ihren Ehemann Brian MacCarthy. Brian studierte an der Queen's University und schrieb für den Belfast Newsletter. Brideys Leben war langweilig, ruhig und eintönig, ohne nennenswerte Ereignisse. Es war das typische Leben einer gewöhnlichen Frau im Irland des 18. und 19. Jahrhunderts. Man erzählt sich, dass sie nach einem Treppensturz mit Hüftbruch traurig und deprimiert war und sich wie eine „Last“ fühlte, da sie nur noch eingeschränkt aktiv sein konnte: „Von da an begann ich zu verkümmern“, sagte sie. Bridey starb schließlich im Alter von 65 Jahren.

Der Fall weckte aufgrund der beeindruckenden Schilderung präziser historischer Details großes Interesse bei Wissenschaftlern; selbst Skeptiker konnten die Richtigkeit der von Virginia diktierten Informationen nicht erklären. Wie konnte eine Hausfrau all das wissen? Obwohl Forscher einige Fehler in Virginias Erzählung fanden, gab es auch verblüffende Übereinstimmungen, die sich nicht mit dem historischen Wissen der Hausfrau erklären ließen, die nachweislich eine sehr einfache und ungebildete Frau war. Der Fall Bridey Murphy, wie er später genannt wurde, führte sogar dazu, dass Bernstein des Betrugs und der Lüge über die Daten beschuldigt wurde.

Für Therapeuten, die sich mit Reinkarnationstherapie beschäftigen, sind diese Erfahrungen jedoch integraler Bestandteil ihrer Arbeit und bilden eine Beweisgrundlage, die, in ihrer Gesamtheit betrachtet, neue Horizonte der Behandlung und Heilung in Psychologie und Medizin eröffnen und zu einem Paradigmenwechsel in der Wissenschaft beitragen kann.

Morris Netherton

Morris Netherton zählt zu den führenden Autoren der Rückführungstherapie. Bekannt wurde er durch die Benennung seiner Studie einer speziellen Hypnoseform, der sogenannten Aktiven Hypnose, als „Rückführungstherapie“. Netherton ist promovierter Psychologe. Er wuchs protestantisch auf und begann seine spirituellen Studien nach einem wiederkehrenden Traum, in dem er sich auf einem sinkenden Schiff wiederfand.

Daraufhin unterzog er sich einer Rückführungssitzung und erlebte dasselbe Leben erneut, in dem das Schiff sank und er ertrank.

Er beschloss, den Namen des Schiffes und seinen eigenen Namen, an den er sich während der Rückführung erinnert hatte, zu recherchieren. Nach einiger Recherche fand er beide Namen in einem amerikanischen Schiffsregister gesunkener Schiffe.

Nach diesem Ereignis beschloss er, seine Forschung zu intensivieren und sich vor allem auf die Hypothese vergangener Leben zu konzentrieren. 1967 entwickelte er seine eigene Methode, einen veränderten Bewusstseinszustand herbeizuführen, in dem jeder Mensch ein vergangenes Leben ohne klassische Hypnose erleben konnte – die sogenannte passive Hypnose. Morris Netherton leitete die ersten Kurse in Brasilien, in denen diese neue Methodik angewendet wurde. Aus diesem ersten Kurs gingen die heute für ihre Ausbildungen von Therapeuten bekannten Institute hervor.

Für Netherton ist die Rückführungstherapie nicht direkt mit Okkultismus verbunden, „außer insofern, als sie die Möglichkeit der Reinkarnation akzeptiert“. Netherton erklärt, seine Methode unterscheide sich nicht wesentlich von der akademischen und klassischen Methode. Er sagt: „Der einzige unorthodoxe Aspekt meiner Methode ist die Tiefe, in die ich zurückblicke, um dieses Trauma zu finden: zu den Wurzeln der menschlichen Existenz.“ Sein Pionierwerk war das Buch „Vergangene Leben: Ein psychotherapeutischer Ansatz“.

Netherton, der einen pragmatischen, typisch amerikanischen Ansatz verfolgt, betont, dass es nicht darauf ankommt, ob es sich um ein früheres Leben handelt oder nicht, sondern ob die entwickelte Therapie wirkt. Er erklärt, dass seine Priorität nicht im Beweis der Reinkarnation liegt, sondern in der Linderung von Problemen und der Heilung. Wenn der Patient es wünscht, kann er das abgerufene Material als Einbildung betrachten, was den Prozess in keiner Weise beeinflusst. Netherton sieht das Unbewusste als eine Art Archiv, das alle Erfahrungen der Seele speichert, die destruktiv wirken können, einschließlich der Entstehung von Krankheiten, die auf negative Erfahrungen in der Vergangenheit zurückzuführen sind. Für einen guten Therapieverlauf und optimale Ergebnisse ist es notwendig, auf das Unbewusste zuzugreifen, ohne das Bewusstsein zu vernachlässigen.

Der Autor hält es nicht für wichtig, glückliche Leben wiederzuerleben, da dies nicht notwendig ist, da sie keiner Behandlung bedürfen.

Netherton verwendet die von Perls entwickelte Methode der Gestalttherapie und beginnt die Therapie mit der Auswertung von unstrukturierten, kraftvollen und aus dem Kontext gerissenen Äußerungen des Patienten. Anschließend werden diese Informationen gesammelt und während der Einleitung genutzt, um den Patienten in ein früheres Leben zu führen und so die Wurzel des Problems zu ergründen. Dazu wird der Patient gebeten, sich hinzusetzen oder hinzulegen, zu entspannen und die Sätze laut zu wiederholen. Dabei wird nach den Empfindungen, Gefühlen und Gedanken gefragt, die ihm in den Sinn kommen. Aus diesen Elementen ergibt sich die Regression auf natürliche Weise.

Netherton erklärt, dass man Skeptikern am besten begegnet, indem man Ergebnisse präsentiert, also ruhig arbeitet und durch das Erreichen von Zielen Verbesserungen anstrebt. Laut der in seinem Buch entwickelten Theorie sind die Hauptphasen der Regression die pränatale Phase, die Geburtsphase und die Sterbephase. Es ist sehr wichtig, dass der Therapeut diese Phasen behandelt, da sie für die Harmonisierung und die Linderung der Symptome entscheidend sind.

* Anmerkungen des Übersetzers

Entspannungs- und Einleitungsskript

Dieses Entspannungsskript dient dazu, einen leichten Trancezustand herbeizuführen und Zugang zu tiefen Erinnerungen zu ermöglichen. Bitten Sie den Klienten, sich an einem ruhigen Ort hinzusetzen oder hinzulegen, die Augen zu schließen und dreimal tief durchzuatmen. Der Text sollte ruhig gelesen werden.

Vorbereitung

Schließen Sie Ihre Augen.

Atmen Sie tief durch die Nase ein.

Atmen Sie langsam durch den Mund aus.

Spüren Sie, wie Ihr Körper schwer und ruhig wird.

Die Leiter der Zeit

Stellen Sie sich vor, Sie befinden sich oben auf einer schönen und sicheren Treppe.

Vor Ihnen liegen zehn Stufen.

Jede Stufe führt Sie tiefer in Ihr Inneres.

Ich zähle von zehn bis eins.

Mit jeder Zahl steigen Sie eine Stufe hinab und entspannen sich mehr.

Zehn: Ihre Füße entspannen sich.

Neun: Ihre Beine fühlen sich schwer an.

Acht: Entspannung steigt in Ihren Bauch auf.

Sieben: Ihr Rücken ruht.

Sechs: Ihre Arme werden locker und leicht.

Fünf: Ihr Nacken und Ihr Gesicht lösen alle Anspannung.

Vier: Dein Geist wird ruhig und friedlich.

Drei: Du betrittst einen sicheren Raum der Erinnerungen.

Zwei: Fast da, ganz ruhig und friedlich.

Eins: Du hast den Fuß der Treppe erreicht.

Das Portal der Erinnerungen

Direkt vor dir befindet sich eine Tür.

Diese Tür ist ein Portal zu einer uralten Erinnerung deiner Seele.

Hab keine Angst.

Alles, was Sie sehen, ist sicher.

Öffne die Tür jetzt.

Die Erfahrung

Schau auf Ihre Füße.

Welche Schuhe oder Kleidung tragen Sie?
Schau auf Ihre Hände. Wie fühlen sie sich an?
Spüre den Boden unter Ihren Füßen.
Schauen Sie sich herum.
Sind sie drinnen oder draußen?
Ist es Tag oder Nacht?
Lass das erste Bild, das Ihn in den Sinn kommt, ohne Wertung zu schenken.

Gehen durch diese Szene.
Was geschah zuvor?
Ist jemand bei Ihnen oder sind Sie alleine?
Falls ja, Fremde oder bekannte?
Familie?
Was für eine Beziehung oder Gefühl haben Sie?
Beobachte die Gefühle dieses uralten Moments.

Die Rückkehr

Nun ist es Zeit zurückzukehren.
Sei dankbar für diese Erinnerung und diese Erkenntnis.
Verlasse den Ort und kehre zur Tür zurück.
Schließe die Tür.
Kehre zur Treppe der Zeit zurück.
Ich zähle von eins bis drei. Bei drei öffnen Sie die Augen, hellwach, voller Energie und mit einer klaren Erinnerung.
Eins: Spüre Ihren Körper und die Umgebung.
Zwei: Bewege die Finger und Zehen.
Drei: Öffne die Augen. Willkommen zurück.

Familiäre Zweifel oder Konflikte

Anleitung zur Entspannung

Bitten Sie den Klienten, sich an einem ruhigen Ort hinzusetzen oder hinzulegen, die Augen zu schließen und dreimal tief durchzuatmen.
Der Text sollte ruhig gelesen werden.

Vorbereitung:

Schließen Sie die Augen.

Atmen Sie tief durch die Nase ein.
Atmen Sie langsam durch den Mund aus.
Spüren Sie, wie Ihr Körper schwer und ruhig wird.

Die Leiter der Zeit

Stellen Sie sich vor, Sie befinden sich oben auf einer schönen und sicheren Treppe.

Vor Ihnen liegen zehn Stufen.

Jede Stufe führt Sie tiefer in Ihr Inneres.

Ich zähle von zehn bis eins.

Mit jeder Stufe steigen Sie eine Stufe hinab und entspannen sich mehr.

Zehn: Ihre Füße entspannen sich.

Neun: Ihre Beine fühlen sich schwer an.

Acht: Entspannung breitet sich in Ihrem Bauch aus.

Sieben: Ihr Rücken ruht.

Sechs: Ihre Arme werden locker und leicht.

Fünf: Nacken und Gesicht lösen alle Anspannung.

Vier: Ihr Geist wird ruhig und friedlich.

Drei: Sie betreten einen sicheren Raum der Erinnerungen.

Zwei: Fast geschafft, ganz ruhig und gelassen.

Eins: Sie haben den Fuß der Treppe erreicht.

Das Portal der Erinnerungen

Direkt vor Ihnen befindet sich eine Tür.

Diese Tür ist ein Portal zu einer uralten Erinnerung Ihrer Seele.

Hab keine Angst. Alles, was Sie sehen, ist ungefährlich.

Öffne die Tür jetzt.

Die Erfahrung

Schau auf Ihre Füße. Welche Schuhe oder Kleidung tragen Sie? Schau auf Ihre Hände. Wie fühlen sie sich an?

Spüre den Boden unter Ihren Füßen.

Schauen Sie um. Sind Sie drinnen oder draußen?

Ist es Tag oder Nacht?

Lass das erste Bild, das Ihnen in den Sinn kommt, ohne Wertung erscheinen.

Gehen Sie durch diese Szene.

Was geschah zuvor?

Wer ist bei Ihnen?

Beobachte die Gefühle dieses uralten Moments.

Die Rückkehr

Nun ist es Zeit zurückzukehren.

Bedanke dich für diese Erinnerung und für diese Erkenntnis. Tritt von der Szene zurück und gehe zur Tür.

Schließe die Tür.

Kehre zurück zur Treppe der Zeit.

Ich zähle von eins bis drei. Bei drei öffnen Sie die Augen, hellwach, voller Energie und mit klaren Erinnerungen.

Eins: Spüre Ihrer Körper und die Umgebung.

Zwei: Bewege die Finger und Zehen.

Drei: Öffne die Augen. Willkommen zurück.

Liebeskonflikte

Diese mentale Einleitung dient als sanfte Anleitung für eine Rückführung, die darauf abzielt, vergangene Liebeskonflikte zu verstehen und zu heilen.

Einleitungs- und Entspannungsanleitung

Schließe Ihre Augen. Atme tief durch die Nase ein. Atme langsam durch den Mund aus.

Spüre, wie Ihrer Körper sich entspannt. Entspanne die Muskeln in Ihren Füßen, Beinen und Hüften. Entspanne Brustkorb, Arme, Schultern und Gesicht.

Sie sind in Frieden und vollkommen geborgen.

Zugang zur Erinnerung

Stellen Sie eine zehnstufige Treppe vor, die in die Tiefen Ihrer Vergangenheit führt.

Ich zähle von zehn bis eins. Mit jeder Stufe steigen Sie tiefer hinab.

10... 9... 8... Immer tiefer hinab.

7... 6... 5... Den gegenwärtigen Moment loslassen.

4... 3... 2... Der Geist ist leicht und klar.

1... Unten angekommen.

Die Begegnung mit dem Schauplatz des Konflikts

Sie stehen vor einer Tür. Dahinter verbirgt sich die Wurzel einer Blockade oder eines Liebeskonflikts, den Sie heute mit Ihnen tragen.

Öffne die Tür furchtlos.

Betrachte die Szene. Beobachte den Boden, die Farben, Ihre Kleidung.

Nehmen Sie wahr, in welchem Jahr oder Jahrhundert Sie sich befinde. Schauen Sie um und sehen Sie, wer in dieser Szene aus der Vergangenheit bei Ihnen ist.

Spüre, wie Sie sich in der Nähe dieser Person fühlst: Ist da Groll, Angst, Schuld oder ein unerfülltes Versprechen?

Verständnis und Befreiung

Schau dieser Person aus der Vergangenheit in die Augen.

Verstehe, was in diesem Moment geschah.

Erkenne den Fehler, den Stolz oder den Schmerz, der Sie trennte oder den Knoten schuf, der sich heute wiederholt.

Sage innerlich zu ihr: „Ich erkenne unseren Schmerz an.

Ich lasse dich und mich von dieser Schuld oder Bindung los.

Was vergangen ist, ist vergangen. Ich habe die Lektion gelernt.“

Spüre, wie ein Strahl warmen Lichts Sie beide umhüllt.

Sieh, wie sich die schweren Fesseln lösen und in Licht verwandeln.

Kehre in die Gegenwart zurück.

Es ist Zeit zurückzukehren. Danke für dieses Verständnis.

Ich zähle von eins bis drei, damit Sie ganz, geheilt und bewusst zurückkehren kannst.

1... Spüre, wie die Energie in Ihren Körper zurückkehrt.

2... Bewege die Finger, die Hände und Füße.

3... Öffne die Augen – hellwach, in Frieden und erneuert.

Phobien

Regressionstexte zur Behandlung von Phobien werden ohne professionelle Begleitung nicht empfohlen. Allein angewendet können sie schwere Angstattacken auslösen.

Die sicherste und effektivste Behandlungsmethode ist die kognitive Verhaltenstherapie (KVT), die Entspannungstechniken und schrittweise Konfrontation einsetzt.

So funktioniert eine sichere Behandlung:

Psychoedukation: Die Erkenntnis, dass Angst ein Fehlalarm des Gehirns ist.

Entspannung: Tiefes Atmen zur Beruhigung des Körpers.

Schrittweise Konfrontation: Die Auseinandersetzung mit der Angst nach und nach, vom schwächsten zum stärksten Grad.

Risiken einer Regression ohne Begleitung:

Retraumatisierung: Wiedererleben eines alten Schmerzes ohne emotionale Vorbereitung.

Mangelnde Unterstützung:

Feststecken in einer starken Emotion ohne Hilfe, um sich daraus zu befreien.

Panikattacken: Plötzlicher Anstieg der Herzfrequenz und intensive Angst.

Um Panik und Angstzustände, die durch spezifische Phobien (wie Höhen-, Spinnen- oder Raumangst) ausgelöst werden, zu kontrollieren, ist die Regulierung des Nervensystems durch Atemtechniken zur Linderung von Angstzuständen **einer der schnellsten und effektivsten praktischen Ansätze.**

Atemübungen

4-2-6-Atmung (Entschleunigung): Atmen Sie durch die Nase ein und zählen Sie dabei bis 4, sodass sich Ihr Bauch gut füllt.

Halten Sie den Atem 2 Sekunden lang an.

Atmen Sie sanft durch den Mund aus und zählen Sie dabei bis 6.

Wiederholen Sie dies 5 Minuten lang, um den Adrenalinschub zu reduzieren.

Quadrat-Atmung (Fokus und Präsenz):

Atmen Sie 4 Sekunden lang ein. Halten Sie den Atem 4 Sekunden lang an.

Atmen Sie 4 Sekunden lang aus.

Halten Sie die Lunge 4 Sekunden lang leer, bevor Sie von vorne beginnen.

Tägliche Entspannungstechniken

Sensorische Erdung (5-4-3-2-1-Technik):

Lenken Sie Ihre Aufmerksamkeit von der Angst ab, indem Sie Folgendes in Ihrer Umgebung wahrnehmen: 5 Dinge, die Sie sehen, 4 Dinge, die Sie berühren können, 3 Dinge, die Sie hören, 2 Dinge, die Sie riechen, und 1 Ding, das Sie schmecken.

Muskelentspannung:

Spannen Sie eine Muskelgruppe (z. B. Ihre Schultern oder Hände) 5 Sekunden lang kräftig an und entspannen Sie sie dann schlagartig. Achten Sie dabei auf den Unterschied zwischen der Anspannung und der körperlichen Entspannung.

Literaturverzeichnis

- ABAGGNANNO, Nicola – Dicionário de Filosofia – São Paulo: Martins Fonte, 2007.
- ALDOUM, Jorge – As Chaves do Reino Interno. São Paulo: Pensamento, 1993.
- AMORIN, Deolindo – Análises espíritas. São Paulo: FEB, 1993.
- ANDRADE, Hernani Guimarães – Espírito, perispírito e alma. São Paulo: Pensamento, 1984.
- ANGELOTTI, Gildo - Terapia cognitivo-comportamental no tratamento da dor. São Paulo, Casa do Psicólogo, 2007.
- ASSAGIOLI, Roberto – Psicossíntese: manual de princípios e técnicas. São Paulo: Pensamento, n/d.
- ATTESHLIS, Styanos – A prática esotérica. Rio de Janeiro: Ground, 1994.
- BATÁ, Angela M. La Sala – Conhecer para ser. São Paulo: Pensamento, 2000.
- BERGSON, Henri – A evolução criadora. Rio de Janeiro: Delta, 1964.
- BHAGAVAD GITA BLACKMORE, Susan J. – Experiências fora do corpo: uma investigação com base em pesquisas realizadas pela society for psychical research. São Paulo: Pensamento, 1993.
- BLAVATSKY, Helena P. – A Doutrina secreta. São Paulo: Pensamento, 1995.
- BLAVATSKY, Helena P. – Glossário teosófico. Rio de Janeiro: Groud, 1997.
- BOWMAN, Carol – Crianças e suas vidas passadas. Rio de Janeiro: Salamandra, 1997.
- BROWNE, Sylvia – Vidas passadas, curas futuras: a influência do Outro Lado da vida sobre a felicidade e o bem-estar desta vida. Rio de Janeiro: Nova Era, 2006.
- BOYESEN, Gerda – Entre a Psiquê e o Soma – São Paulo: Summus, 1985.
- BRINKLEY, Dannion; PERRY, Paul – Salvo pela luz. São Paulo: Pensamento, 1996.
- BROWN, Mary, T. – Reflexões sobre o outro lado da vida . São Paulo: Pensamento, 1994.
- BROWNE, Sylvia;
- HARRISON, Lindsay – Vidas Passadas, Curas Futuras – São Paulo: Nova Era, s/d.
- BUDGE, Ernest A. Wallis - O livro egípcio dos mortos. São Paulo: Pensamento, 1999.

CABALLO, Vicent E. - Manual para el tratamiento cognitivo-conductual de los trastornos psicológicos vol. 1. España Editores, 1997.

CARVALHO, Maria Margarida M. J. de – Dor: um estudo multidisciplinar. São Paulo: Summus, 1999.

CHEVALIER, Jean – Dicionário de símbolos. Rio de Janeiro: José Olympio, 2003.

637 CHURCHWARD, James – O continente perdido de Mu. São Paulo: Hemus, 1972.

CORRINGTON, Pat Rowe – Viver novamente – 43 casos de regressão a vidas passadas e como isso pode ajudar você. São Paulo: Madras, 1999.

DETHLEFSEN, Torwald – A regressão a vidas passadas como método de cura. São Paulo: Pensamento, 1997.

DROUOT, Patrick – Memórias de um viajante do tempo. Rio de Janeiro: Record, 1997.

FIORE, Edith – Já vivemos antes. Póvoa do Varzim: Publicações Europa América, n.d.

FIORE, Edith - Possessão espiritual. São Paulo: Pensamento, 1991.

DAHLKE, Rudiger – As crises da vida: como oportunidades de desenvolvimento. São Paulo: Cultrix, 1995.

DALGALARRONDO, Paulo – Psicopatologia e Semiologia dos Transtornos Mentais - Porto Alegre: Artmed, 2000.

DALGALARRONDO, Paulo – Psicopatologia e Semiologia dos Transtornos Mentais. Porto Alegre: Artmed, 2008.

DAVIS, M.; ESHELMAN, E. R.; MCKAY, M. - Manual de relaxamento e redução do estresse. São Paulo: Summus Editorial, 1996.

DELANNE, Gabriel – A Reencarnação. São Paulo: FEB, 1940.

DENIS, Leon – O problema do ser, do destino e da dor – São Paulo: FEB, 1985.

DRURY, Nevill – Dicionário de Magia e Esoterismo. São Paulo: Pensamento, 2002.

DSM-IV - Manual diagnóstico e estatístico de transtornos mentais. Porto Alegre, Ed. Artes Médicas, 1995.

DULL, Harold – Watsu: exercícios para o corpo na água. São Paulo: Summus, 2001.

EBON, Martin – Eles conheceram o desconhecido. São Paulo: Pensamento, 1972.

EGITO, José Laércio – Os cristais. (e-book)

ELIADE, Mircea – O conhecimento sagrado de todas as eras – São Paulo: Mercuryo, 1995.

ELIADE, mircea. Xamanismo e as técnicas arcaicas do êxtase. São Paulo: Martins, s/d.

ELIADE, Mircea: Yoga, imortalidade e liberdade, Palas Athena, São Paulo.

FEUERSTEIN, George – A tradição da yoga. São Paulo: Pensamento, 1998.

FEUERSTEIN, George – Enciclopédia de yoga da pensamento. São Paulo:

Pensamento, 2005. FORTUNE, Dion – As ordens esotéricas e seu trabalho. São Paulo: Pensamento, 1993

FRANCO, Divaldo – Conversa fraterna. Rio de Janeiro: FEB, 2002.

FRANCO, Divaldo – Lampadário espírita. Rio de Janeiro: Federação Espírita Brasileira, 2005. FREUD, Sigmund – A interpretação dos sonhos. Rio de Janeiro: Imago, 1972. 638

FREUD, Sigmund – O futuro de uma ilusão – Rio de Janeiro: Imago, 1997.

FREUD, Sigmund – Psicologia dos processos oníricos. Rio de Janeiro: Imago, 1988. GALIMBERTI, Umberto – Dicionário de Psicologia – São Paulo: Edições Loyola, 2010. GERBER, Richard – Medicina vibracional. São Paulo: Cultrix, 1997.

GODOY, Hermínia Prado (org.) – Terapia de Regressão: teoria e técnica – São Paulo: Pensamento, 2000.

GOLDBERG, Bruce – Uma tranquila transição: a arte da morte consciente e da libertação da alma. São Paulo: Pensamento, 1999.

GOLDBERG, Bruce – Vidas passadas, vidas futuras. Rio de Janeiro: Nórdica, 1993.

GORDON, Richard – A cura pelas mãos. São Paulo: Pensamento, 1978.

GROF, S.; GROF C. – Emergência espiritual: crise e transformação pessoal. São Paulo: Cultrix, 1995.

GUÉNON, René – O erro espírita. Irget, 2010.

GUIMARÃES, Maria T. Ribeiro – Tempo de amar. Campinas: SBTVP, 2000.

HALL, Judy – Fundamentos de terapia de vidas passadas. São Paulo: Avatar, 1998.

JOHNSTONE, Judith e WILLINSTON, Glenn – Em busca de vidas passadas. São Paulo: Siciliano, 1989.

KRELLING, Helga – Egos de vidas passadas. São Paulo: E. Roka, 1999.

LINN, Denise – Vidas passadas, sonhos presentes. São Paulo: Pensamento, 1998.

LUCCA, Elaine e POZZATO, Alexandre – Regressão: a evolução da terapia de vidas passadas. São Paulo: Roka, 1998.

As faces do invisível – a influência do nosso passado em nosso presente. São Paulo: Harbra, 2002.

MARTINS, Edison Flávio – Abrindo as janelas do tempo. Campinas: Editora Livro Pleno, 2001. Viver muitas vezes. Taubaté: Cabral Editora Universitária, 2003.

McCLAIN, Florence – Guia prático de regressão a vidas passadas. São Paulo: Siciliano, 1989. MENDES, Eliezer C. – Psicotrãse. São Paulo: Pensamento, 1980.

MOODY, Raymond e PERRY, Paul – Investigando vidas passadas. São Paulo: Pensamento, 1995. NETHERTON, Morris – Vida passada: uma abordagem psicoterápica. São Paulo: Summus, 1997. Summus, 1990. HALL, Judy – Quem foi você? São Paulo: Pensamento, s/d.

HALL, Judy – Vidas passadas, carma e astrologia. Rio de Janeiro: Nova Era, s/d.

HARDO, trutz – Novos Métodos de Regressão a Vidas Passadas. São Paulo:

Pensamento, 1991. 639

HELLINGER, Bert – Ordens do Amor – São Paulo: Cultrix, 2001.

HORN, Sandra – Técnicas modernas de relaxamento. São Paulo: Cultrix, 1995.

JINARAJADASA – Fundamentos da teosofia. São Paulo: Pensamento, s/d.

JUNG, Carl Gustav – Os arquétipos e o inconsciente coletivo. Petrópolis, RJ: Vozes, 2000.

JUNG, Carl Gustav – Sincronicidade. Petrópolis: Vozes, 2000, 10ª edição, volume VIII/3 das Obras Completas.

KAKU, Michio – a Física do impossível: uma exploração pelo mundo de phasers, campos de força, teletransporte e viagens no tempo. Rio de Janeiro: Rocco, 2010.

KARDEC, Allan – O evangelho segundo o espiritismo. São Paulo: IDE, 1995.

KARDEC, Allan – O livro dos espíritos. São Paulo: IDE, 1995.

KARDEC, Allan – O livro dos médiuns. São Paulo: IDE, 1995.

KELSEY, Denys; GRANT, Joan – Nossas vidas anteriores. Rio de Janeiro: Record, s/d.

KHALSA, Dharma Singh – Longevidade do cérebro. Rio de Janeiro: Objetiva, 1997.

KUHN, Thomas. Estrutura das revoluções científicas. São Paulo: Perspectiva, 1978.

LACERDA, José – Espírito e matéria: novos horizontes para a medicina. Porto Alegre: Casa do Jardim, 2002.

LEADBEATER, C. W. – O que há além da morte. São Paulo: Pensamento, 1993.

LEITE, Thomaz Paula – Sabedoria da bíblia. São Paulo: Pensamento, 2010.

LERÉDE, Jean – Além da Razão: o Fenômeno da Sugestão. São Paulo: Edições Ibrasa, 1980. MARTIN CLARET (Org.) – O pensamento vivo de Blavatsky. Rio de Janeiro: Ediouro, 1992. MARTIN CLARET (org.) O Pensamento Vivo de Buda. São Paulo, 1985.

MAUREY, Eugene – O Exorcismo. São Paulo: Pensamento, 1988.

MENDONÇA, Maurício – O fenômeno da regressão de memória.

MENEZES, Milton – Terapia de vidas passadas e espiritismo: distâncias e aproximações. São Paulo: Leymarie, 1998.

MIRANDA, Hermínio – Diálogo com as sombras. São Paulo: FEB, 1983.

MIRANDA, Herminio C. - A memória e o tempo. São Paulo: Editora Lacaster, s/d.

MOODY, Raymond – Vida depois da vida. Rio de Janeiro: Nórdica, 1979.

MOODY, Raymond A. – Investigando Vidas Passadas – São Paulo: Pensamento, 1990.

MORA, José Ferrater – Dicionário de Filosofia. Porto Alegre: Dom Quixote, 1978.

MOSS, Thelma – O corpo elétrico. São Paulo: Pensamento, 1990. 640

MOTOYAMA, Hiroshi – Teoria dos chakras. São Paulo: Pensamento, 1981.

NORDBY, Vernon J.; HALL Calvin S. – Introdução à psicologia junguiana. São

Paulo: Cultrix, 2005. O Espiritismo de A a Z / coordenação Geraldo Campetti Sobrinho. – 4ed. – Rio de Janeiro: Federação Espírita Brasileira, 2008.

OLIVA, Alberto. Filosofia da Ciência. Rio de Janeiro: Jorge Zahar Ed., 2003.

OSHO – O livro do viver e do morrer – São Paulo: Cultrix, 2006.

PATÂNJALI – Yoga Sutras. n/d. PERLS, F.; HEFFERLINE R.;

GOODMAN P. – Gestalt-terapia. São Paulo: Summus, 1997.

PERRY, Paul; LONG Jerry – Evidências da vida após a morte. São Paulo: Larrouse, 2011.

PINCHERLE, Livio Túlio (org) – Terapia de vida passada – uma abordagem profunda do inconsciente. São Paulo:

PLATÃO – Timeu e críticas. São Paulo: Hemus, n/d.

POWELL, Arthur – O corpo astral – São Paulo: Pensamento, 2006.

PRACONTAL, Michel de – Impostura científica em dez lições. São Paulo: Editora Unesp, 2004.

PUTTEN, Philippe piet van, - Ufo: enciclopédia dos fenômenos aero espaciais anômalos. São Paulo: Makron, 2000.

QUINQUE, Gabriele – O Sono do Templo – São Paulo: Pensamento, 1997.

RANGÉ, B. P. (org) - Psicoterapia comportamental e cognitiva de transtornos psiquiátricos. Campinas: Editorial Psy, 1995.

RANGÉ, Bernard (org.) - Psicoterapias Cognitivo-Comportamentais: um diálogo com a psiquiatria. Porto Alegre: Artmed, 2001.

RANGEL, Mário – Sequestros Alienígenas: investigando Ufologia com ou sem Hipnose – São Paulo: Biblioteca UFO, 2001.

RESENDE, Célia – Terapia de Vidas passadas: uma viagem no tempo para desatar os nós do inconsciente. Rio de Janeiro: Nova Era, 2000.

RESENDE, Célia – Nascer, viver, renascer. Rio de Janeiro: Nova era, 2003.

ROSSETI, Francesca – Psicorregressão: um novo sistema de cura e desenvolvimento pessoal. São Paulo: Pensamento, 1996.

SOUZA, José Antonio de – Introdução a terapia de vidas passadas – guia prático para terapeuta e paciente. São Paulo: Berkana, 1999.

TENDAM, Hans – Cura profunda - São Paulo: Summus, 1997.

WEISS, Brian – Muitas vidas, muitos mestres. Rio de Janeiro: Sextante, 1998.

WEISS, Brian - A Cura Através da Terapia de vidas passadas. Rio de Janeiro: Sextante, 1996.

WEISS, Brian - Só o amor é real. Rio de Janeiro: Sextante, 1996.

34.

WHITTON, Joel – Vida transição vida: explorações científicas no tempo de transição entre uma encarnação e outra. São Paulo: Pensamento, 1992.

35.

WOOLGER, Roger – As Várias vidas da alma: um psicoterapeuta Junguiano descobre as suas vidas passadas. São Paulo: Pensamento, 1992.

RICHARD, M.; REVEL J. F. – O monge e o filósofo: o budismo hoje. São Paulo: Mandarin Editora, 1998.

RIFFARD, Pierre – Dicionário de esoterismo. Lisboa: Teorema, 1994.

RIFFARD, Pierre – O esoterismo. São Paulo: Mandarim, 1996.

RIG VEDA ROCHAS, Albert de – A exteriorização da sensibilidade. Contagem: Edicel, 1984. ROCHAS, Albert de – A levitação. São Paulo: FEB, 1898.

ROMAN, Sanaya – Vivendo com alegria. São Paulo: Pensamento, 1995.

ROSSONI, Igor – Zen e a poética auto-reflexiva de Clarice Lispector: uma literatura da vida e como a vida. São Paulo: Editora Unesp, 2002.

SAGAN, Samuel – Terapia de Vidas Passadas para Libertação Imediata – s/d, 2004.

SAMPAIO, Camila – Era uma vez: terapia de vidas passadas com crianças. São Paulo: Scortecci, 2009.

SAMPAIO, Camila (org.) – O fio de Ariadne: abordagens da terapia de vidas passadas. São Paulo: Scortecci, 2008.

SERRANO, Admir – Morrer não é o Fim – São Paulo: Petit, 2008.

SHULTZ, Johannes Heinrich – O treinamento autógeno. São Paulo: Manole, 1991.

SILVA, José; MIELE, Philip – O Método Silva de controle mental. Rio de Janeiro: Record, s/d. SING, Chiang – Mistérios e Magias no Tibet, 1979.

SINNETT, Alfred P. – O Budismo esotérico. São Paulo: Pensamento, 1993.

STEMMAN, Roy – Reencarnação: Histórias Verdadeiras de Vidas Passadas – São Paulo: Butterfly Editora, 2005

STONE, Joshua D. – Manual completo da ascensão. São Paulo: Pensamento, 2004.

STONE, Joshua David – Mistérios Ocultos – São Paulo: Pensamento, 1995.

SUZUKI, D. T. – A Doutrina Zen da Não-Mente. São Paulo: Pensamento, s/d.

TENDAM, Hans – Panorama sobre a Reencarnação Vol. 1 – São Paulo: Summus, 1993.

TENDAM, Hans – Panorama sobre a Reencarnação Vol. 2 – São Paulo: Summus, 1994. TIGUNAITE, Swami Pandit – Da morte ao nascimento. São Paulo: Pensamento, 1997.

TRÊS INICIADOS – O caibalion. São Paulo: Pensamento, 2010. TSÉ, Lao – Tao Te Ching. São Paulo: Pensamento, 2006.

VERMA, Surenda – Ideais Geniais: Os principais teoremas, teorias, leis e princípios científicos de todos os tempos. 642

VERMA, Surenda – Ideais Geniais: Os principais teoremas, teorias, leis e princípios científicos de todos os tempos. São Paulo: Gutenberg, s/d.

VIVEKANANDA, Swami – Karma yoga: a educação da vontade. São Paulo: Pensamento, 1997. WAMBACH, Helen – Recordando Vidas Passadas – São Paulo: Pensamento, 1993.

WEIL, Pierre – A revolução silenciosa: autobiografia pessoal e transpessoal. São Paulo: Pensamento, 1985.

WIESENDANGER, Harald – A Terapia da Reencarnação: as possibilidades

oferecidas pela regressão a vidas passadas. São Paulo: Pensamento, 1991.

WILBER, Ken – O espectro da consciência – São Paulo: Cultrix, 2007.

WILBER, Ken – O projeto atman. São Paulo: Cultrix, São Paulo, s/d.

WILBER, Ken – Psicologia integral – São Paulo: Cultrix, 2000.

XAVIER, Francisco Cândido – Cinquenta anos depois – Rio de Janeiro, FEB, 1995.

XAVIER, Francisco Cândido – Nosso lar. Rio de Janeiro: FEB, 2006.

XAVIER, Francisco Cândido – Pensamento e vida. Rio de Janeiro: FEB, 2006.

YOGANANDA, Paramahansa – Karma e reencarnação. São Paulo: Pensamento, s/d.